

# DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

## Die Wings-Serie

### SHOUD 8

vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

07. April 2018

[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*

*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah! Es ist gut, wieder hier zu sein, und diesen Monat hoffentlich mit einem guten Kaffee. Hoffentlich müssen wir nicht auf Tee ausweichen. Hallo, gibst du mir Zeichen?

LINDA: Oh, ja. Du bist so attraktiv (er nimmt einen Schluck Kaffee).

ADAMUS: Also, wo wir davon sprechen, im Club der Aufgestiegenen Meister haben sie damit begonnen, nicht nur auf mich als Saint-Germain zu verweisen, sondern als Saint Pfau (Lachen).

LINDA: Was?!

ADAMUS: Saint Pfau, weil ich so stolz herumlaufe wie ein Pfau (jemand sagt: „Sehr gut!“). So stolz darüber, was wir hier gemeinsam tun (Publikum applaudiert). Was wir hier gemeinsam tun, es ist wirklich genial.

Wisst ihr, wie viele Leute den Crimson Circle nach dem letzten Monat verlassen haben, nach dieser direkten, aber ...

LINDA: Zehntausend.

ADAMUS: ... ehrlichen Aussage? „Zehntausend“, sagt Linda. Wisst ihr, wie viele tatsächlich gegangen sind? Wie viele so beleidigt waren über das, was ich sagte – „Es ist Zeit, bereit zu sein, der Energie zu erlauben, euch zu dienen.“ Wie viele denkt ihr? Irgendjemand (jemand sagt „Niemand“). Niemand. Nein, nicht niemand. Siebenundzwanzig. Siebenundzwanzig. Gar nicht so schlecht.

LINDA: Siebenundzwanzig? Das ist beeindruckend.

ADAMUS: Siebenundzwanzig sind tatsächlich so wütend geworden ...

LINDA: Wow.

ADAMUS: ... dass sie ihre gesamten Crimson Circle Bücher weggeworfen und verbrannt haben. Sie haben ihre Mitgliedskarte zerrissen.

LINDA: Wow!

ADAMUS: Sie haben ihren Umhang und ihr Gewand weggeworfen und gesagt: „Nie wieder Crimson Circle.“

LINDA: Wow.

ADAMUS: Nun, ich hätte tatsächlich gedacht, es würden viel mehr sein und einige der anderen Aufgestiegenen Meister dachten, es würden *vielen* sein. Sie haben sich irgendwie die Finger geleckert und gedacht: „Ich werde einige von denjenigen aufnehmen, die den Crimson Circle verlassen haben. Ich werde sie in meine Gruppe aufnehmen.“ Doch die Siebenundzwanzig, die gegangen sind, wollten das nicht (einige kichern).

Also, es sind nur Siebenundzwanzig gegangen. Das machte mich stolz, denn ja, die Botschaft war ein wenig hart und sie war sehr eindeutig. Ich sagte: „Wenn ihr nicht bereit seid, die Energie euch dienen zu lassen, dann geht. Geht jetzt um der anderen willen, denn wo wir hingehen, gibt es einfach keinen Platz dafür.“ Gibt es wirklich nicht.

Es ist ein interessanter Monat gewesen, diese Siebenundzwanzig zu beobachten, doch ihr alle denkt wirklich darüber nach, wo ihr seid, wo ihr hingehet, wie ihr mit Energie umgeht, schaut wirklich nach innen und sagt: „Bin ich bereit, diese alten Probleme loszulassen?“ Sie nicht zu bearbeiten, sie nicht zu bekämpfen oder zu durchdenken, sondern einfach nur zu sagen: „Ich bin damit fertig. Das war's. Ich bin *bereit*, sie loszulassen.“ Und nur diese Bereitschaft wird alles verändern. Und das schöne ist tatsächlich, ihr müsst nicht viel tun. Diese Bereitschaft öffnet die Tür, damit Weisheit hereinkommt, damit der Meister hereinkommt und sagt: „Edith, ich werde deinen ganzen Kram nehmen. Jetzt, wo du bereit bist loszulassen, werde ich ...“ (Er nimmt ihren Schal.) „Ich werde es in Weisheit verwandeln. Ich werde einfach alle alten Probleme dort rausquetschen (er zerknüllt ihren Schal). Ich werde es einfach in Weisheit verwandeln und das war's.“ (Er wirft ihren Schal weg). Das war's. Oh, sie hat diesen Schal gehasst (Lachen). Sie hat ihn wirklich gehasst.

Eure Bereitschaft, alle Probleme loszulassen, erlaubt dem Meister, welcher die Weisheit all eurer Lebenszeiten ist, hereinzukommen und alles Übrige von dem Kram in Weisheit zu verwandeln – eure Geldprobleme und Probleme mit Beziehungen und Gesundheit und Selbstwert; es lässt dies zu Weisheit werden. Ihr müsst gar nichts tun. Steht einfach morgens auf, trinkt euren Kaffee, macht was auch immer ihr für den Rest des Tages machen möchtet. Das ist alles. Und habt Spaß. Genießt das Leben. Das war's, und diese Bereitschaft ist *alles*. Das ist alles.

Ihr müsst nicht gründlich über euren Weg dort hindurch nachdenken. Das könnt ihr nicht. Ich kann das nicht genug betonen. Ihr könnt euch euren Weg durch all dies nicht erdenken. Einige von euch werden an irgendeinem Punkt dazu verleitet sein, dieses Buch zu schreiben, wisst ihr, „Meine Reise“ mit 4221 Seiten, „Meine Reise in die Erleuchtung.“ (Adamus macht ein Würgegeräusch). Es ist einfach ...

LINDA: Was war das? (Adamus macht wieder das Würgegeräusch)

ADAMUS: Es war ein wenig – (*würg!*) – kein großes Würgen. Einfach nur – (*würg!*) – ein wenig würgen. Und ihr werdet erkennen, warum. Warum? Ich meine, es sind alles eine Menge Geschichten, und ihr könnt euch euren Weg dort hindurch nicht erdenken, aber ihr könnt es erlauben. Ihr könnt es erlauben. Ihr könnt Fülle in euer Leben erlauben und Beziehungen und alles übrige. Das ist alles.

Also ja, Saint Pfau. Ich stolziere einfach irgendwie im Club der Aufgestiegenen Meister herum und, ja! (jemand ruft „Woohoo!“), und – „Wusch!“ – die Federn breiten sich aus (Lachen). Stellt euch das vor. Ich muss nicht viele Worte sagen. Es ist einfach nur: „Ich lasse meinen Federschmuck sich ausbreiten (mehr Lachen). Ich bin stolz auf Shaumbra.“ (Jemand ruft noch einmal „Woohoo!“) Wir sind manchmal unkonventionell ... (das Publikum applaudiert) und ich bin auch stolz auf euch.

Wir sind die meiste Zeit unkonventionell. Unkonventionell, weil wir das sein müssen. Unkonventionell, weil wir aus den alten Mustern rauskommen mussten, und das ist nicht leicht, denn ihr wisst, was ihr tut. Ihr versucht, aus einem alten Muster rauszukommen und entwickelt ein Muster, um aus dem Muster rauszukommen. Es klappt nicht so gut. Heute werden wir also am Ende beginnen. Ich möchte gerne am Ende beginnen. Es ist immer noch linear, weil wir in eine Art umgekehrte Richtung gehen werden, und dann werden wir irgendwie ein wenig herumspringen, was Linda absolut verrückt macht. Sie und einige andere mögen eine sehr direkte Botschaft, mit einem Anfang, einem Mittelteil und einem Ende, die nicht sehr lange dauert.

Heute werden wir herumspringen. Wir werden am Ende beginnen. Also ...

LINDA: Du springst die *ganze* Zeit herum.

ADAMUS: Als Adamus. Als Saint-Germain bin ich wirklich langweilig (Lachen). Ich habe mehr Spaß mit Adamus. Genau genommen, als wir neulich „Das Leben des Meisters 7 - Ich Bin Schöpfung“ aufgenommen haben, wurden die ersten Teile von mir als Saint Germain ausgeführt. Aber dann bin sogar ich es leid gewesen. Ich musste schließlich als Adamus in der letzten Sitzung einschreiten und ein wenig Spaß haben. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie schwierig es war, über sechs, sieben Sitzungen einfach dazustehen, „Und darum solltet ihr Schöpfung sein ...“ (In einer monotonen Stimme; Linda spöttelt.) „Erlaubt der Schöpfung zu ...“ Ich musste schließlich dort ausbrechen und Adamus sein, welcher ihr seid. Welcher ihr seid. Es ist eine Rolle, die von uns allen erschaffen wurde.

LINDA: Klingt wie eine multiple Persönlichkeitsstörung!

ADAMUS: Manchmal liebt ihr es. Manchmal hasst ihr es (mehr Kichern).

### ***Nie Wieder***

Lasst uns heute am Ende beginnen. Und – wenn es euch nichts ausmacht, dreht euch einfach um, werft einen Blick auf die Reaktion der Mitarbeiter – lasst uns zu Beginn das Video mit den Danksagungen spielen (Linda schnauft).

LINDA: Oh, das finde ich gut!

ADAMUS: Ja, warum nicht am Ende ...

LINDA: Ja, mach das!

ADAMUS: Warum nicht am Ende beginnen?

LINDA: Ja, warum nicht?

ADAMUS: Nun, bevor ihr das tut, bevor ihr das tut, möchte ich eine Sache hervorheben. Ich habe versucht, einen Punkt zu euch durchzubringen und manchmal bewege ich mich irgendwie in Kreisen. Ich wiederhole. Ich sage es in einem Monat auf die eine Weise, in einem anderen Monat auf eine andere Weise. Sechs Monate später sage ich es auf noch eine andere Weise, bis es schließlich einsickert. Und manchmal weiß ich, ihr denkt, es ist überflüssig und ihr kommt jedes Mal gerne für neue Informationen hierher. Aber bis die alte Information nicht wirklich integriert ist, nicht wirklich gefühlt wird, gibt es nicht viel Platz für viele neue Informationen, denn dann würde es wirklich verwirrend werden.

Manchmal muss ich also die Dinge immer und immer wieder wiederholen. Ich verbringe Stunden damit, darüber zu reden. Wir machen Interaktionen mit dem Publikum. Aber dann kommt unterwegs immer mal wieder etwas, ich wurde darauf aufmerksam gemacht. Es war die perfekte 5 Minuten Zusammenfassung von allem, was ich versucht habe zu sagen. Von allem. Also würde es bei dem Danksagungs-Video mit dabei sein, aber es verdient wirklich, jetzt ganz am Anfang vom Ende zu sein. Das ist es, was wir das Zukünftige Jetzt nennen. Es würde in der Zukunft sein. Jetzt ist es im jetzt. Das ist also das Jetzt aus der Zukunft hier bei uns in der Gegenwart, wenn das irgendeinen Sinn ergibt (Lachen).

Lasst uns also das Danksagungs-Video abspielen. Die Lichter aus und ja, einige haben gesagt, dass ich es bin, der von jemandem gechannelt wird, den sie Bob Newhart nennen. Die Lichter ganz aus.

(Das Danksagungs-Video beginnt, gefolgt von einer Parodie aus der Bob Newhart Show.)

*Danke, dass ihr eure Energie zu dem heutigen Shoud beigetragen habt. Wir präsentieren nun Bob Newhart (der Adamus channelt ...?)*

KATHERINE BIGMAN (Patient): Doktor Switzer?

DR. SWITZER (Bob Newhart): Ja, kommen Sie rein, ich wasche mir nur meine Hände.

KATHERINE: Ich bin Katherine Bigman. Janet Carlisle hat mich an Sie verwiesen.

DR. SWITZER: Oh, ja (Publikum applaudiert). Die Angst, lebendig in einer Kiste begraben zu werden.

KATHERINE: Ja. Ja, das bin ich. Soll ich mich hinlegen?

DR. SWITZER: Oh, nein, nein. Das machen wir nicht mehr. Nehmen Sie einfach Platz und lassen Sie mich ein wenig über unsere Bezahlung sprechen. Ich berechne fünf Dollar für die ersten 5 Minuten und danach absolut nichts mehr (Lachen). Wie klingt das?

KATHERINE: Das klingt großartig! (Sie kichert.) Tatsächlich zu schön um wahr zu sein.

DR. SWITZER: Nun, ich kann Ihnen fast garantieren, dass unsere Sitzung keine vollen 5 Minuten dauern wird (Lachen). Nun, wir machen keine Abrechnung über die Versicherung, sie müssten also entweder in bar bezahlen oder mit Scheck.

KATHERINE: Wow, okay.

DR. SWITZER: Und ich gebe kein Wechselgeld raus.

KATHERINE: (kichert) In Ordnung.

DR. SWITZER: Und ... los! (Lachen)

KATHERINE: Los was?

DR. SWITZER: Erzählen Sie mir von dem Problem, das Sie ansprechen möchten.

KATHERINE: Oh, okay. Nun, ich habe diese Angst, lebendig in einer Kiste begraben zu werden (mehr Lachen). Nun, ich beginne darüber nachzudenken, lebendig begraben zu werden und ich bekomme Panik.

DR. SWITZER: Hat irgendjemand je versucht, sie lebendig in einer Kiste zu begraben?

KATHERINE: Nein. Nein, doch wirklich, darüber nachzudenken macht mein Leben furchtbar. Ich meine, ich kann durch keinen Tunnel gehen und in keinem Aufzug sein und in keinem Haus ... in irgendetwas Kisten-artigem (Lachen).

DR. SWITZER: So, was Sie sagen ist, Sie sind klaustrophobisch.

KATHERINE: Ja. Ja, das ist es.

DR. SWITZER: In Ordnung. Nun, legen wir los, Katherine. Ich werde Ihnen jetzt genau zwei Worte sagen. Ich möchte, dass Sie sehr, sehr aufmerksam zuhören. Dann möchte ich, dass Sie sie hier, aus dem Büro, mitnehmen und sie in Ihr Leben integrieren.

KATHERINE: Soll ich sie aufschreiben?

DR. SWITZER: Nun, wenn Ihnen das lieber ist. Es sind einfach nur zwei Worte. Wir finden, die meisten Leute können sich daran erinnern (Lachen).

KATHERINE: Okay.

DR. SWITZER: Sind Sie bereit?

KATHERINE: Ja.

DR. SWITZER: Okay, hier sind sie. AUFHÖREN DAMIT!! (Lachen)

KATHERINE: Wie bitte?

DR. SWITZER: Aufhören damit!

KATHERINE: Damit aufhören?

DR. SWITZER: Ja, a-u-f-h-ö-r-e-n. Neues Wort, d-a-m-i-t!

KATHERINE: Also, was meinen Sie?

DR. SWITZER: Wissen Sie, es ist komisch, ich sage zwei einfache Worte und ich kann Ihnen nicht die Anzahl der Leute nennen, die ganz genau das gleiche sagen wie Sie. Ich meine, Sie wissen, dies ist kein Jüdisch, Katherine. Dies ist Englisch (mehr Lachen). Aufhören damit!

KATHERINE: Also, ich sollte damit aufhören.

DR. SWITZER: Ganz genau. Ich meine, Sie möchten nicht durchs Leben gehen und sich davor fürchten, lebendig in einer Kiste begraben zu werden, nicht wahr? Ich meine, das klingt furchtbar (Lachen).

KATHERINE: Ist es.

DR. SWITZER: Dann hören Sie damit auf! (Mehr Lachen.)

KATHERINE: Ich kann nicht. Ich meine, ich habe das seit meiner Kindheit.

DR. SWITZER: Nein, nein. Nein! Da gehen wir nicht hin. Hören Sie einfach auf (Lachen).

KATHERINE: Also, ich sollte einfach damit aufhören, mich davor zu fürchten, lebendig in einer Kiste begraben zu werden.

DR. SWITZER: Sie haben es verstanden. Gutes Mädchen. Nun, es sind nur ... es sind nur 3 Minuten gewesen, das wären dann also drei Dollar (mehr Lachen).

KATHERINE: Aber ich habe nur fünf, also ...

DR. SWITZER: Nun, ich gebe kein Wechselgeld raus (Lachen).

KATHERINE: Dann denke ich, ich werde die vollen 5 Minuten nehmen.

DR. SWITZER: Gut. In Ordnung. Nun, welche anderen Probleme würden Sie gerne ansprechen?

KATHERINE: Uh, ich bin Bulimikerin. Ich stecke mir meinen Finger in den Hals.

DR. SWITZER: Aufhören damit!! (Lachen) Was sind Sie, irgend so eine Verrückte?! Tun Sie das nicht!

KATHERINE: Aber ich sehe mich dazu gezwungen. Meine Mutter nannte mich immer Dickerchen ...

DR. SWITZER: Nein, nein! Nein, da gehen wir nicht hin (Lachen).

KATHERINE: Aber ich habe diese Träume gehabt ... (mehr Lachen).

DR. SWITZER: Nein, da gehen wir auch nicht hin.

KATHERINE: Aber mein Horoskop hat gesagt ...

DR. SWITZER: Da gehen wir definitiv nicht hin (Lachen). Hören Sie einfach auf damit! Was noch?

KATHERINE: Nun, ich habe selbstzerstörerische Beziehungen mit Männern.

DR. SWITZER: Aufhören damit!! Sie möchten doch mit Männern zusammen sein?

KATHERINE: Mm hmm. Mm hmm. Ja.

DR. SWITZER: Nun, dann hören Sie damit auf (Lachen). Seien Sie nicht so ein Baby (mehr Lachen).

KATHERINE: Ich wasche oft meine Hände.

DR. SWITZER: Das ist in Ordnung (Lachen).

KATHERINE: Ist es?

DR. SWITZER: Ich wasche mir ständig die Hände. Es gibt da draußen viele Bakterien. Ja, machen Sie sich darüber keine Sorgen (mehr Lachen).

KATHERINE: Ich fürchte mich vor dem Autofahren.

DR. SWITZER: Nun, aufhören damit!! (Lachen) Wie werden Sie sonst herumkommen? Steigen Sie in ein Auto und fahren Sie, Sie Exzentriker! Aufhören damit!

KATHERINE: Sie hören damit auf! Sie hören damit auf!

DR. SWITZER: Was ist das Problem, Katherine?

KATHERINE: Ich finde das nicht gut! Ich mag diese Therapie ganz und gar nicht. Sie sagen mir nur, ich soll damit aufhören!

DR. SWITZER: Und das mögen Sie nicht.

KATHERINE: Nein, tue ich nicht!

DR. SWITZER: Sie denken also, wir gehen zu schnell vor, ist es das?

KATHERINE: Ja. Ja, das denke ich.

DR. SWITZER: In Ordnung. Dann werde ich Ihnen elf Worte sagen, die, so denke ich, alles für sie aufklären werden. Möchten Sie dafür Papier und Stift rausholen?

KATHERINE: In Ordnung (Lachen).

DR. SWITZER: Sind Sie bereit?

KATHERINE: Mm hmm.

DR. SWITZER: Gut, hier sind die elf Worte: Aufhören damit, oder ich werde Sie lebendig in einer Kiste begraben! (Publikum applaudiert.)



ADAMUS: Also liebe Shaumbra, ich selbst hätte es nicht besser sagen können. Nie wieder! Nie wieder. „Zwei Worte“, wie Bob Newhart sagte: „Möchtet ihr sie aufschreiben?“ Müsst ihr sie aufschreiben? Zwei Worte: Nie wieder. Nie wieder oder ihr werdet ein weiteres Mal für die gleiche Lebenszeit zurückkommen oder ihr werdet in einer Kiste begraben werden, eins von beiden. Nie wieder. Es braucht nicht viel Bearbeitung. Man weiß bei der Shaumbra Frau, ich meine bei der Frau in der Parodie, dass wir nicht zurück zur Kindheit gehen werden. Wir werden nicht das Horoskop durchgehen oder irgend so was. Einfach nie wieder. Das ist alles, was ihr zu sagen habt. *Nie wieder*. Aber es ist erstaunlich, wie viele Leute an ihren Problemen festhalten.

Das ist alles, was es braucht. „Nie wieder. Aufhören damit, was auch immer es ist. Ich bin damit fertig.“ Nie wieder Fülle-Probleme. Wir werden heute auf die nächste Ebene gehen, wie Energie euch wirklich dient. Nie wieder. Nie wieder! Und wenn ihr darauf besteht, daran festzuhalten, wenn ihr Ausreden findet oder sagt: „Aber ich habe es versucht“, hört damit auf. Nie wieder. Es geht nicht um den Versuch, und ich weiß, ich würde sagen, vielleicht haben ungefähr 42 % von Shaumbra letzten Monat gesagt: „Aber ich habe es wirklich versucht.“ Nein, habt ihr nicht. Ihr habt viel darüber nachgedacht, über euer Problem. Ihr habt euch vielleicht gefragt, wie es entstanden ist und wie lange es bereits da ist, aber wir werden nicht dort hingehen. Es ist einfach nur „Nie wieder. Schluss.“ Dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und erlaubt den Energien, an die Arbeit zu gehen. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und erkennt, dass ihr wirklich bereit seid, dieses alte Leidensproblem loszulassen.

In ihrem Kopf sagen viele von euch: „Oh, weißt du, ja, ich bin bereit, das loszulassen.“ Doch ihr habt es nicht. Ihr habt es nicht. Es ist immer noch da, und es ist immer noch da, weil ihr möchtet, dass es da ist. Seid auf mich sauer, es ist mir egal. Ihr möchtet es immer noch da haben. Es ist wie eine gemütliche Wolldecke. Es ist wie ein Teil eurer Identität und mehr als alles andere ist es eine riesengroße fette Erinnerung. Eine riesengroße Erinnerung, und ihr seid einfach noch nicht bereit, sie loszulassen. Ihr benutzt Ausreden. Ihr sagt: „Aber ich weiß nicht, wie ich es loswerden soll.“ Es ist wirklich einfach – „Ich bin bereit, es loszuwerden. Nie wieder. Ich bin damit fertig.“ Geht weiter. Das ist alles.

Also, als ich auf diese klassische Parodie aufmerksam gemacht wurde, dachte ich, ich hätte es nicht besser sagen können. Das ganze Set-up, das ganze ... wisst ihr, die meisten Leute, die zu einer Beratung gehen – Ihr könnt mir zustimmen oder nicht, Herr Gary, Dr. Gary (ein Psychologe im Publikum) – die meisten Leute, die zu einer Beratung gehen, möchten wirklich nicht, dass die Dinge sich verändern. Vielleicht, dass sie ein wenig besser werden und sie brauchen jemanden, der sich ihre langweiligen Geschichten anhört, aber sie möchten wirklich nicht, dass es ihnen besser geht. Das möchten sie wirklich nicht. Es ist faszinierend.

Die moderne menschliche Psychologie gibt es seit, ich weiß nicht, seit ungefähr 120 Jahren, 150 Jahren, und sie dient bis zu einem gewissen Maß einem Zweck. Sie bringt eine Wahrnehmungsebene mit sich. Aber dennoch bleiben die Energien in jeglicher Beratung stecken. Es geht in ein tiefes Muster hinein. Es richtet ein Glaubenssystem ein, das besagt: „Ich bin wirklich verletzt. Ich bin wirklich ein Opfer. Ich kann wirklich keinerlei Geld verdienen. Es gibt wirklich Verschwörungen.“ Und dann geht ihr in diese Erfahrungen, in diese Realität, und dann glaubt ihr daran. Und natürlich, wenn ihr in dieser Realität seid und daran glaubt, was wird mit der Energie passieren? Sie wird es absolut unterstützen. Sie wird es 100-prozentig unterstützen.

Wir kommen also zu diesem Punkt und wir sagen einfach: „Nie wieder. Aufhören damit“, und ihr werdet mich das immer mal wieder sagen hören: „Aufhören damit! Aufhören damit!“ Das ist alles. Das ist alles was es braucht. Hört damit auf, und dann bewegen wir uns weiter.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

### ***Abfall-Tage***

Ihr macht immens viel Veränderungen in eurem Körper durch. Eure DNA verändert sich und die Wissenschaft begreift jetzt, sie kann sich verändern. Es ist noch nicht lange her, als sie sagten: „Nein, die DNA wird immer die DNA sein, sie wird sich nicht verändern.“ Sie verändert sich.

Jüngste Forschungen der NASA, glaube ich, haben festgestellt, wenn man im Weltall ist, wenn man für eine Weile aus der Schwerkraft draußen ist – bildliche, wörtliche Schwerkraft, metaphorische Schwerkraft – wenn man aus der Schwerkraft draußen ist, dass sich die DNA verändert. Sie reagiert grundsätzlich auf eine Veränderung im Bewusstsein.

Eure DNA verändert sich jetzt gerade, während wir sprechen. Euer gesamter Körper verändert sich, und ich weiß, ihr möchtet diesen glorreichen Lichtkörper sofort, aber ihr macht viele Veränderungen in einem Tempo durch, das euch nicht überfordern wird.

Euer Verstand – erinnert ihr euch daran? (Adamus kichert.) Euer Verstand macht viele Veränderungen durch, und erinnert euch, was ich so oft gesagt habe: „Alles, was ihr momentan in eurem Leben durchmacht, dreht sich um verkörperte Realisierung.“ Es ist nicht so, dass ihr nicht gesund seid; es ist nicht so, dass ihr eure Erinnerung verliert und alt werdet. Es ist nichts davon. Es ist nicht so, dass ihr mental kränker werdet, als ihr wart (ein paar kichern). Es ist nichts von diesen Dingen. Alles dreht sich jetzt gerade um die verkörperte Realisierung. Alles. Und wenn ihr das versteht, auf der tiefsten Basis, und ihr aufhört, euch darüber Sorgen zu machen: „Was stimmt nicht mit mir, und werde ich morgen sterben, und was habe ich falsch gemacht?“ Ihr nehmt einen tiefen Atemzug. Lasst das alles los. Lasst alles los. Es dreht sich alles um verkörperte Realisierung.

Der Grad der Veränderungen, die ihr momentan durchmacht, ist Wahnsinn. Und darum sagte ich letzten Monat, es ist eine Überraschung, dass ihr immer noch am Leben seid, wegen dem, was ihr durchmacht. Ihr habt eine wunderbare Art, eine Art Bewältigungsmechanismus, den nicht jeder hat. Ihr seid bereit, es mit enorm viel Unbehagen aufzunehmen, körperliche Schmerzen, ein Mangel an mentalen Fertigkeiten und alles Übrige, und ihr habt euch konditioniert, ihr habt euch irgendwie – wie nennt man es, wenn man euch eine Spritze gibt – Novocain oder eine Anästhesie oder was auch immer, damit es nicht vollkommen unerträglich ist, damit ihr in der Lage seid, einige dieser Veränderungen durchzumachen, die zur verkörperten Erleuchtung führen, ohne verrückt zu werden oder ohne dass euer Körper versagt. Das ist also wirklich irgendwie schon fast ein Wunder an sich.

Was ihr geschehen sehen werdet, jetzt, wo ihr gesagt habt, ihr seid bereit, all diese alten Probleme loszulassen, ist, dass ihr durch eine Art Zyklus geht, kein enges Muster, sondern für eine kleine Weile über die nächsten paar Jahre nur eine Art Zyklus, wo ihr ungefähr alle 14 Tage – bitte streicht das nicht in eurem Kalender an, denn dies ist eine ungefähre Angabe – eine Anpassungsphase haben werdet. Es könnte ein paar Stunden am Tag dauern, es könnte ein paar Tage dauern, wahrscheinlich nicht mehr als 48 Stunden.

Ihr werdet eine Anpassung durchmachen. Ihr macht dies bereits seit einer Weile, aber es ist ein wenig öfter gewesen als alle 14 Tage, und es wird ungefähr ein Tag oder vielleicht zwei sein, wo ihr euch einfach schlecht fühlt, es euch an echtem Fokus mangelt, ihr nicht die richtigen Worte finden könnt, eure Autoschlüssel nicht finden könnt, euren Namen nicht mehr kennt oder irgend sowas, und diese Art internes Chaos wird einen Tag lang dauern oder vielleicht zwei. Ihr ordnet euch neu. Ihr macht diesen Abschnitt durch und es weitet sich auch in euren Schlaf aus, wo ihr wirklich erlaubt, dass einige sehr schnelle Veränderungen über einen Zeitraum von 24-48 Stunden stattfinden, und dann seid ihr wieder da und genießt das Leben oder was auch immer ihr getan habt. Dann seid ihr wieder bei eurem neuen Normal, aber das neue Normal wird sich ungefähr alle zwei, vielleicht drei Wochen verändern.

Also, ich bitte euch darum, diesen Prozess zu erlauben. Werdet nicht vollkommen panisch. Einigen von euch ist das jeden Tag passiert. Einige von euch, irgendwie die mit sprunghaften Mustern, werden vielleicht eine Woche mit wirklich, wirklich rauen Gewässern durchmachen und dann werden sich die Dinge beruhigen.

Wir, der Crimson Council, haben mit euch gearbeitet und gesagt, was ist momentan für euch angemessen, da, wo ihr euch jetzt gerade energetisch in eurem Körper, in eurem Verstand und bei allem anderen befindet? Was ist jetzt gerade angemessen, und was funktioniert tatsächlich bei euch allen und was erschafft irgendwie diese Art Anpassungsperiode. Und wie sich herausgestellt hat, ist es ungefähr alle 14-21 Tage. Manchmal werden es 14 Tage sein. Ihr werdet losgehen und 18 oder 20 Tage haben, wo es einfach nur reibungslos ist und viel anmutiger, und dann – *Boom!* – stoßt ihr an eure Grenzen.

Es ist absolut kein Rückschritt. Es ist der Prozess der verkörperten Realisierung, euer Körper und euer Verstand brauchen ein wenig Zeit für diese Runderneuerung. Es ist, als ob ihr euch für eine Reha anmeldet, aber dies stellt den Körper und den Verstand auf einer vollkommen neuen Ebene wieder her. Oh, was euer Verstand momentan durchmacht ist erstaunlich. Ich bin überrascht, dass ihr ihn wirklich noch nicht verloren habt. Nun, einige von euch haben das (einige kichern), aber es ist erstaunlich, was ihr durchmacht. Oh, und der Verstand fürchtet sich und er ist rebellisch und er klammert sich fest. Er macht all diese Dinge, aber was ihr momentan durchmacht, ist wirklich erstaunlich.

Denkt also jetzt daran, wir werden dies ungefähr alle 14 Tage irgendwie ausgleichen und findet euch mit ein oder zwei Tagen innerem Unwohlsein ab, vielleicht ein wenig Schmerzen, aber es gibt wirklich keinen Schmerz. Es gibt so etwas wie Schmerzen nicht. Es gibt keinen Beweis für Schmerzen. Es ist alles im Verstand.

Ihr werdet einige Schmerzen durchmachen. Ihr werdet erleben: „Wer bin ich? Was soll ich hier tun? Ist diese verkörperte Erleuchtung wirklich real?“, und alles Übrige. Wisst ihr, es sind Abfall-Tage, einfach nur Abfall-Tage. Wisst ihr, immer mal wieder müsst ihr diesen ganzen Müll rausschaffen. Ihr macht das nicht gerne. Er stinkt. Er müffelt. Ihr schafft ihn raus und genauso werden diese Tage sein, eure ein oder zwei Abfall-Tage alle 14-21 Tage.

Und zu wissen, dass sie kommen, zu wissen, dass ihr irgendwie die Abholung eures Mülls plant (einige kichern), macht es ein wenig leichter. Anstatt dass der ganze Müll ... ihr wisst, was ihr bislang getan habt ist, ihr habt diesen ganzen Müll überall im Haus versteckt. Nicht wörtlich in eurem Haus, aber in eurem physischen, mentalen Haus. Ihr habt den Müll versteckt, habt in etwa gesagt: „Oh, meine Güte! Was mache ich damit? Oh, ich werde ihn einfach hierüber stellen“, und dann versucht ihr ihn zu ignorieren. „Was werde ich damit anfangen?“ Und ihr stellt ihn dort rüber und ihr legt den Kram im Küchenschrank ab. Und dann legt ihr ihn in eure Waschmaschine, in eure innere Waschmaschine, in eure Reinigungsmaschine. Aber dann vergesst ihr sie anzumachen, Waschmittel hinzuzufügen und es stinkt wirklich und jetzt habt ihr diesen ganzen Kram. Und das ganze Haus, das Haus des menschlichen Selbst, fängt nach einer Weile wirklich an zu müffeln.

Was wir tun werden ist, wir werden ungefähr alle zwei Wochen oder so einen Abfall-Tag haben. Es wird sehr individuell sein, und ja, für denjenigen, der gerade gefragt hat, Kuthumi fährt das Müllauto (Lachen). Und er hat viel Freude dabei. Und er sucht jemanden, der sein Beifahrer ist. Wir haben ihn bislang noch nicht ausfindig gemacht (Adamus kichert).

Also alles, um zu sagen, kommt jetzt an einen Ort, wo wir das immer mal wieder tun können. Ihr müsst nicht ständig diese Tage durchmachen, die ihr mental und körperlich durchgemacht habt. Abfall-Tage. Okay. Teilt dies gerne anderen mit, sprecht über euren Abfall-Tag. Sprecht darüber, was rausgeschmissen wird und über all das. Aber die gute Nachricht ist, dass ihr zwischenzeitlich wirklich anfangen werdet, wie ein Meister zu leben. Ihr werdet *wirklich* anfangen, wie ein Meister zu leben.

Woran auch immer ihr also festhaltet, an welchen Problemen auch immer – Fülle, Beziehungen, Gesundheit, Selbstwert – lasst uns alle gemeinsam zwei Worte sagen:

ADAMUS UND PUBLIKUM: *Aufhören damit!*

ADAMUS: Gut. Danke. Und nur für den Fall, dass ihr die Botschaft am Anfang nicht mitbekommen habt, wo wir das Danksagungs-Video abgespielt haben, wir werden es am Ende noch einmal abspielen.

LINDA: Auweia.

ADAMUS: Also einfach *aufhören damit!* Wenn Bob Newhart es sagen kann, kann ich es auch.

### ***Shaumbra Weisheit***

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und in unseren nächsten Abschnitt gehen. Fühlt die Verschiebung der Energien. Ist es nicht großartig zu wissen, dass ungefähr alle zwei Wochen, vielleicht alle drei Wochen, Abfall-Tag ist? Doch ihr werdet nicht diese permanente Quälerei und den Stress erleben müssen. Ja, und Linda fragt bereits: „Steht das in Zusammenhang mit ...“ was ist dein astrologisches Lieblingsereignis? Neptun steigt auf oder ...

LINDA: Rückläufiger Merkur.

ADAMUS: Rückläufiger Merkur. Es hat nichts mit dem rückläufigen Merkur zu tun.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Es ist eins meiner Lieblingszeiten, wo wir Fragen und Antworten haben, wo ich die Fragen stelle und ihr mir die Antworten gebt. Es ist Zeit für Shaumbra Weisheit.

(Das „[Shaumbra Weisheit](#)“ Video spielt und das Publikum applaudiert und lacht.)

Wundervoll (Adamus kichert). Ihr verdient es. Ihr verdient eine wirklich brillante Einführung in Shaumbra W-... möchtet ihr es noch einmal sehen? (Das Publikum sagt „Ja!“) Nun, spielen wir es noch einmal. Ja, Shaumbra Weisheit. Die Lichter aus und schauen wir's uns noch einmal an.

(Das Video „[Shaumbra Weisheit](#)“ wird noch einmal abgespielt.)

Gut. Ja, entweder machen wir also dies oder wir können einfach herumsitzen und für eine Weile Yoga machen (einige kichern). Ich liebe diese Respektlosigkeit.

Also, Lichter an, während Linda für unsere heutige Shaumbra Weisheit-Frage ins Publikum geht. Sobald sie ein Opfer findet, werde ich die Frage stellen.

LINDA: Oh, du möchtest zuerst das Opfer.

ADAMUS: Zuerst die Shaumbra Weisheit.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Wer wird heute der Erste sein bei Shaumbra Weisheit?

LINDA: Nun, es tut mir leid zu sagen...

ADAMUS: Oh, ein großer Applaus für Andy.

LINDA: Er ist so bereit! Er ist so bereit! (Publikum applaudiert.)

ADAMUS: (schmunzelt) Gut. Andy, dies ist eine sehr angemessene Frage, sehr angemessen für dich. Was ist Intelligenz? Was ist Intelligenz?

ANDY: (hält inne) Die Fähigkeit zu schlussfolgern?

ADAMUS: Die Fähigkeit zu schlussfolgern. Das macht Sinn .

ANDY: Es klingt gut.

ADAMUS: Ja, es klingt gut. Ja, du klingst so intelligent, wenn du das sagst (Andy schmunzelt). Und du hast diese angemessene Pause gemacht. Anstatt einfach damit rauszuplatzen, hast du einen Moment nachgedacht und hast mit großer Überzeugung gesagt: „Die Fähigkeit zu schlussfolgern.“

ANDY: Es sah gut aus, nicht wahr?

ADAMUS: Nun, schau dir das Video an. Es war nicht ganz so großartig, aber ... (Lachen)

ANDY: Ich arbeite daran.

ADAMUS: Ja, du arbeitest daran. Also, Andy, bist du intelligent?

ANDY: Hm.

ADAMUS: Wie hoch ist dein I.Q.?

ANDY: Ich ... sie sagen, er wäre sehr hoch. Ich vergaß die Zahl.

ADAMUS: Wer ist sie?

ANDY: Meine Hochschul-wer-auch-immer.

ADAMUS: Freundin (Lachen).

ANDY: Ja, wahrscheinlich ! (Sie lachen.)

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Ja. "Du bist so schlau, Andy (Adamus kichert). Du hast mich ausgesucht."

ANDY: Ja.

LINDA: Schmeiß nicht das Mikro nach ihm.

ADAMUS: Also, bist du intelligent?

ANDY: Ich betrachte mich als intelligent. Ja.

ADAMUS: Ja. Verglichen mit der restlichen Bevölkerung auf dem Planeten, in welche Kategorie würdest du fallen, in die oberen 90 Prozent, in den 95 Prozentbereich von Intelligenz?

ANDY: Hm.

ADAMUS: Das würde jeden betreffen.

ANDY: Ja, wahrscheinlich. Aber denk dran, Intelligenz ist nicht alles.

ADAMUS: Wirklich? Ich sag ja nur. Okay.

ANDY: Ich denke ...

ADAMUS: Nicht alles. Was gibt es anstelle von Intelligenz?

ANDY: Oh, Gefühle!

ADAMUS: Gefühle, okay.

ANDY: Oh, sie sind viel besser als Intelligenz.

ADAMUS: Aber haben dich deine Gefühle nicht manchmal betrogen, wo du denkst: „Ich werde niemals wieder so etwas Dummes tun?“

ANDY: Ja, aber meine Intelligenz hat mich auch betrogen.

ADAMUS: Hat sie, wie?

ANDY: Nun, man folgert logischerweise, dass dies der richtige Weg ist, den man einschlägt, und ich werde ihn nehmen und Dinge geschehen lassen und ...

ADAMUS: Du hättest auf deine Freundin hören sollen.

ANDY: Ich hätte auf meine Freundin hören sol- ... auf meine Gefühle, denn ...

ADAMUS: „Geh nicht da lang, Andy!“ Ja.

ANDY: Ja, weißt du, du liegst im Dreck und denkst: „Ups, das hat nicht funktioniert.“

ADAMUS: Ja, richtig.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Gut. Okay. Und eine weitere Frage. Wo kommt Intelligenz her?

ANDY: (hält wieder inne) Nun, ich denke, vielleicht aus dem Gehirn.

ADAMUS: Aus dem Gehirn. Ja, aber hat das Gehirn einfach irgendwie eines Tages Intelligenz erfunden? War es einfach da? Kam es von deiner Mutter und von deinem Vater? Waren deine Mutter und dein Vater intelligent?

ANDY: Ja, ich glaube, das waren sie.

ADAMUS: Ja, ja. Okay. Wo ist Intelligenz also hergekommen?

ANDY: Ich bin nicht sicher, ob es evolutionsbedingt ist oder als Geschenk mitgegeben wird.

ADAMUS: Als Geschenk vom Intelligenz Komitee?

ANDY: Vom Selbst, von Spirit, weißt du.

ADAMUS: Vom Selbst, von Spirit.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Oh, was du also denkst ist, dass Spirit es vielleicht ausgeteilt hat, wie: „Halt mal! Andy wird in ein paar Tagen geboren. Wie viel Intelligenz sollten wir ihm geben? Geben wir ihm viel mit, weil er in seinem Leben viel Mist erleben wird. Wir werden ihm ein wenig Intelligenz mitgeben.“ Kommt es von einem Komitee, dem Rat für Größere Intelligenz?

ANDY: Nein, ich denke es ist eher ein – ich glaube, es ist eher eine interne Sache.

ADAMUS: Intern.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Der interne Rat.

ANDY: Ja. Es ist irgendwie, wie sagt man, Spirit gibt einem Dinge, aber kommuniziert nicht immer mit dem Menschen, denn der Mensch möchte herumrennen und ...

ADAMUS: Richtig, richtig.

ANDY: Seltsam... ja.

ADAMUS: Spirit kommuniziert also manchmal nicht mit dir...

ANDY: Ehhh ...

ADAMUS: ... weil du so intelligent bist.

ANDY: Nun, ich sage nicht – Spirit ist immer da, aber der Mensch hört nicht immer zu.

ADAMUS: Oh, gut, gut. Macht das den Menschen also intelligent oder dumm?

ANDY: Oh, beides.

ADAMUS: Beides. Okay.

ANDY: Beides, weil ...

ADAMUS: Nun, gilt es als Intelligenz oder als Dummheit, dass man Spirit nicht zuhört?

ANDY: Wieder beides. Du darfst nicht vergessen, es ist das Abenteuer, hier auf der Erde zu sein ...

ADAMUS: Richtig.

ANDY: ... da, wo die Aufregung ist, weißt du, denn wenn du einfach nur wie ein Roboter bist und jeden Tag erlebst ...

ADAMUS: Richtig, richtig.

ANDY: Ja, das wird ziemlich alt. Also vermischt man es.

ADAMUS: Richtig.

ANDY: Und Spirit ist dafür berühmt, dir eine unangenehme Überraschung zu bereiten. Sodass du eines Tages aufwachst und dein Arm ist gebrochen oder weißt du, ein Ereignis ergibt sich ...

ADAMUS: Du wachst einfach auf: „Oh, Mist! Wie ist das geschehen?!“ (Lachen)

ANDY: Du warst die Nacht zuvor betrunken ...

ADAMUS: „Ich ging schlafen, mir ging es gut, und ich wachte auf und Herrgott noch mal, Spirit! Hör auf, mir meinen Arm zu brechen!“ Das klingt dumm.

ANDY: Okay.

ADAMUS: Okay. Danke, Andy, und ich verwirre euch alle heute absichtlich.

ANDY: Danke.

ADAMUS: Tut irgendjemandem der Kopf weh? Nehmt einen tiefen Atemzug, entspannt euch.

LINDA: Danke, Andy.

ADAMUS: Das sollte es. Gut. Der Nächste.

LINDA: Dies geht an einen ehrlichen, unverblühten Piraten.

ADAMUS: Oh, gut, gut. Gut. Ah! Was ist Intelligenz? Du hast Andy sagen gehört, dass es Schlussfolgerung ist. Das ist eine gute Antwort.

ALICE: Das ist nah dran. Als du das gefragt hast, dachte ich an Künstliche Intelligenz, was sie intelligent macht. Und somit ist es wirklich eine Art Schlussfolgern, das Logische. Wo



kommt es her? Es muss irgendwo begonnen haben. Wie wenn du an einen Computer denkst, wir müssten ihm beibringen, dass eins plus eins gleich zwei ist.

ADAMUS: Richtig.

ALICE: Zwei plus zwei ergibt vier, usw. Wo haben wir unsere Intelligenz herbekommen? Ich betrachte es ganz und gar nicht als etwas Intuitives oder irgend sowas.

ADAMUS: Mm hmm.

ALICE: Ich denke also, okay, nun, wir werden geboren, wir werden unterrichtet. Wir lernen sofort – das ist menschliche Intelligenz, in gewisser Hinsicht – wir weinen, wir werden gefüttert, wir lächeln, uns wird der Bauch gestreichelt, du weißt (Adamus kichern). Das ist also die Art und Weise, wie ich das Wort Intelligenz betrachte.

ADAMUS: Ja. Zusammengefasst, in drei Worten oder weniger, was ist also Intelligenz für dich?

ALICE: Schritt-für-Schritt (sie schmunzelt).

ADAMUS: Schritt-für-Schritt. Gut.

ALICE: Lernen (sie schmunzelt wieder).

ADAMUS: Lernen, richtig, okay (Adamus schmunzelt).

ALICE: Vier.

ADAMUS: Schritt-für-Schritt ist irgendwie ein Wort, es ist irgendwie miteinander verknüpft.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Lernen, okay. Ist es also irgendwie evolutionsbedingt?

ALICE: Mm hmm.

ADAMUS: Du entwickelst dich. Deine Intelligenz entwickelt sich. Warum ist es dann so, dass einige Leute in der gleichen Kultur geboren werden, generell unter gleichen Umständen, aber der eine wird eine herausragende Intelligenz haben und der andere nicht? Was macht diesen Unterschied aus?

ALICE: Ja, ich habe darüber nachgedacht, und ich möchte nicht ins Bad gehen.

ADAMUS: Nein, nein. Natürlich nicht (einige kichern).

Und jetzt haben wir eine Besonderheit, für diejenigen, die ins Bad gehen (sie kichert). Ja. Können wir es abspielen, sodass sie wissen, was auf sie zukommt?

LINDA: Oh, die Warnung, die Warnung.

ADAMUS: Ja, hast du ... dies geschieht, wenn du „Ich weiß nicht“ sagst. Hast du das?

ALICE: Noch nicht bereit.

ADAMUS: Nein. Okay.

ALICE: Ja, nett!

ADAMUS: Du hast Glück (sie kichert). Also, und betrachtetest du dich - du bist Ärztin, glaube ich?

ALICE: Im Ruhestand, aber ja.

ADAMUS: Im Ruhestand. Was für eine Ärztin?

ALICE: Geburtshelferin, Gynäkologin.

ADAMUS: Geburts- ... okay. Und betrachtest du dich als intelligent?

ALICE: Anhand meiner Definition, ja.

ADAMUS: Welche ist?

ALICE: Dass ich das Schritt-für-Schritt Lernen getan habe.

ADAMUS: Ausgezeichnet. Und in welchem Prozentbereich würde das sein, anhand der Weltbevölkerung? Die oberen zwei Prozent?

ALICE: Zehn. Ich weiß, dass Ärzte allgemein unter den ersten zehn liegen.

ADAMUS: Das hoffen wir doch.

ALICE: Ja (einige kichern).

ADAMUS: Es gibt nichts Schlimmeres als dumme Ärzte (Linda lacht).

ALICE: Ja, ja. Aber ich bin wirklich ...

ADAMUS: Sie ziehen dumme Patienten an. Ja. Ja.

ALICE: Nein, ich bin da ziemlich strikt mit meiner Definition von Intelligenz.

ADAMUS: Sicher, sicher. Okay.

ALICE: Ich schließe also nicht mit ein ...

ADAMUS: Wo glaubst du, kommt Intelligenz her? Der Ursprung davon.

ALICE: Lernen. Nun, also ...

ADAMUS: Lernen. Aber wo kam es vor dem Lernen her? Andy sagt von Spirit, der jeden zweiten Tag seinen Arm brechen wird (ein paar kichern), um dafür zu sorgen, dass er nicht aus der Reihe tanzt. Ich denke, das ist seine Frau, nicht Spirit (Adamus kichert).

ALICE: Ja, aber ...

ADAMUS: Wo kommt es her?

ALICE: ... Tiere lernen. Wir lernen.

ADAMUS: Ja, ja. Wo kam das her? Wo haben die Tiere ihre Intelligenz herbekommen?

ALICE: Gott hat gefurzt (Lachen). Ich meine, wirklich ernsthaft. Das ist so gut wie irgendeine Antwort! Nicht wahr?

ADAMUS: (schmunzelt) Ja, okay, das Geschenk von Gott oder die Blähungen von Gott (mehr kichern), egal wie man es betrachtet, aber es kam von Gott. Okay. Wow. Dann ergibt sich daraus die Frage, die ich fast nicht stellen möchte, macht dies Gott schlau oder dumm?

ALICE: Fuzzend.

ADAMUS: Wenn all dies ...

ALICE: Es macht ihn fuzzend.

ADAMUS: Ja, fuzzend.

ALICE: Sehr aufgebläht! (Sie lacht.)

ADAMUS: Nun, wenn diese ganze Intelligenz von Gott gekommen ist, erachten wir Gott als schlau oder ...

ALICE: Ich denke nicht, dass es von Gott kam.

ADAMUS: Gott ist es egal. Du kannst es sagen.

ALICE: Stimmt.

ADAMUS: Nein, du kannst sagen, Gott ist dumm.

ALICE: Aber dann müsste ich zugeben, dass es einen Gott gibt.

ADAMUS: Ah! Interessant. Interessant.

ALICE: Es gibt viele Götter und ...

ADAMUS: Viele Götter.

ALICE: ... wir sind alle dumm (sie kichert).

ADAMUS: Du meinst, wie zehntausend Götter, wie ...

ALICE: Tut mir leid, Leute! Sie werden mich ins Bad schicken! (Sie kichert.)

ADAMUS: Wie zehntausend Hindu Götter. Wie kannst du überhaupt damit anfangen, dir alle Namen zu merken? Du musst einen Spickzettel bei dir tragen, weißt du.

ALICE: David Gott.

ADAMUS: Okay, du möchtest also nicht zugeben, dass es einen Gott gibt.

ALICE: Nein, so ist das nicht. Ich habe nur ... (sie seufzt). Der Grund, warum ich Intelligenz in solch einer eng fokussierten Definition verwendet habe ist, weil ich nicht denke, dass es dafür einen Ursprung gibt. Ich denke, wir sind einfach irgendwie aufgetaucht, Gott hat gefurzt, was auch immer, und wir begannen zu lernen. Hunde sind aufgetaucht und sie begannen zu lernen.

ADAMUS: Okay.

ALICE: Pferde sind aufgetaucht und sie begannen zu lernen.

ADAMUS: Was denkst du, ist das schlaueste Tier auf dem Planeten?

ALICE: Der Planet. Wale? Delfine? Vielleicht diese. Schweine?

ADAMUS: Schweine.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Ja, Schweine sind ziemlich schlau.

ALICE: Ja.

ADAMUS: Ja. Ja. Ist das nicht interessant? Delfine und Wale und dann Schweine.

ALICE: Mm hmm.

ADAMUS: Irgendwie ... ja. Ja. Man fragt sich, was Schweine ...

LINDA: Sie fressen ihre Jungen. Wirklich?!

ADAMUS: Sie sind hungrig, sie sind schlau. Sie müssen nicht sehr weit gehen.

ALICE: Das ist manchmal sehr schlau. Hätte meine essen sollen! (Sie kichert.) Nein, ich mache nur Spaß.

ADAMUS: Also gut.

ALICE: Tut mir leid, Leute. Sie hören nicht zu.

ADAMUS: Okay, nun, danke für deine wundervollen Antworten. Ja. Ein paar mehr.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Was ist Intelligenz?

LINDA: (flüstert) Tut mit leid. Tut mit leid. Tut mit leid.  
ADAMUS: Oh, sie sagt, es tut ihr leid.  
LINDA: (flüstert weiter) Tut mit leid.  
ADAMUS: Oh. Ohh! Oh!  
LINDA: (Stößt sich den Kopf am Fernsehmonitor.) Oh weh! (Publikum sagt "Ohhh!") Es hat nicht wehgetan, es hat sich nur böse angehört.  
ADAMUS: Gott hat sie geschlagen.  
LINDA: "Oh, es tut so arg weh! Oh, buh hu huu!" Es hat nicht wehgetan.  
CHERYL: Oh!  
ADAMUS: Und sie macht es nochmal.  
LINDA: Ich sagte, er ist zu groß!  
ADAMUS: Das ist nicht sehr schlau. Also Intelligenz, was ist es?  
CHERYL: Ich denke, es ist eine Kombination. Ich würde sagen, es ist Intuition.  
ADAMUS: Intuition, okay.  
CHERYL: Abgesehen vom Lernen und abgesehen vom Schlussfolgern.  
ADAMUS: Okay.  
CHERYL: Ich denke, es ist eher eine Kombination aus den Dingen.  
ADAMUS: Irgendwie eine intuitive Mischung mit ein wenig Lernen, Informationen sammeln.  
CHERYL: Ja.  
ADAMUS: Okay. Was ist hier also der Anteil der Intuition im Vergleich zum Anteil des Lernens?  
CHERYL: Für mich?  
ADAMUS: Ja.  
CHERYL: Ich würde sagen, vielleicht bei 50 Prozent.  
ADAMUS: Fünfzig Prozent wovon? (Sie kichert.) Ich möchte nur sehen, ob sie wach ist.  
CHERYL: Fünfzig ...  
ADAMUS: Fünfzig. Was hat 50 Prozent?  
CHERYL: Fünfzig Prozent von ...  
ADAMUS: Intuition oder ... sie sind alle eingeschlafen.  
CHERYL: Die Intuition ist 50 Prozent.  
ADAMUS: Intuition ist 50 Prozent. Gut.  
CHERYL: Ja.  
ADAMUS: Und was sind die anderen 50 Prozent?  
CHERYL: Die Kombination aus, ich würde sagen, Schlussfolgern und Lernen.  
ADAMUS: Gut. Wie viel ist Schlussfolgern dann? Wie viel Prozent?  
CHERYL: Meine erste Antwort würde 25 und 25 sein.  
ADAMUS: Okay, gut. Und du betrachtest dich als eine intelligente Person?

CHERYL: Ja.

ADAMUS: An der Spitze von welchem Prozentsatz? (Sie hält inne.) Komm schon! ich meine, wirklich, lass uns wirklich ... (sie kichert). Es bleibt unter uns, weißt du.

CHERYL: In Ordnung, eine wahre Antwort.

ADAMUS: Eine wahre Antwort.

CHERYL: Ungefähr 90 Prozent. In den oberen 90 Prozent.

ADAMUS: Oh, nein. Ich möchte, dass du besser bist als das. Ich kenne dich besser als das.

CHERYL: Nun, ich meine die oberen 10 Prozent, entschuldige.

ADAMUS: Ich würde dir vielleicht, was – wie würdest du dich fühlen, wenn ich sagen würde, die oberen zwei Prozent?

CHERYL: Ich, hm ... ich würde mich geschmeichelt fühlen.

ADAMUS: Oh, sie hat damit ein Problem. Es ist wie: „Oh, nun, wirklich? Okay.“ Ja, und das macht dich intelligent und jeden anderen irgendwie dumm (sie kichern). Aber nein, ich würde sagen, bei den oberen 2 Prozent.

CHERYL: Oh, Danke.

ADAMUS: Nun, das ist nicht unbedingt ein Kompliment (Lachen), wie du feststellen wirst!

LINDA: Oh!

CHERYL: Okay!

ADAMUS: Also, nein ...

LINDA: Boom!

ADAMUS: ... ist es. Ist es, doch ist es nicht. Es arbeitet für dich und es arbeitet gegen dich.

CHERYL: Und gegen dich. Natürlich.

ADAMUS: Ja. Wo kam Intelligenz her?

CHERYL: (hält inne) Okay (sie kichert).

ADAMUS: Denk dran, das Bad ist direkt dort drüben.

CHERYL: Ich weiß. Ich fing an und ich ...

ADAMUS: Ja. Ich konnte es fühlen (sie kichert wieder). Wo kam sie her, die Intelligenz?

CHERYL: (hält wieder inne) Ich glaube, der Anteil mit der Intuition ist ein Geschenk, dass wir uns selbst als göttliche Wesen gemacht haben.

ADAMUS: Wo kam diese Intuition dann her? (Sie hält inne.) Das liebe ich immer. Ich kann die Spannung im Raum fühlen und über das Internet und überall. Wo ist die Intuition hergekommen?

CHERYL: (hält inne) Es war das Geschenk, das wir uns selbst gemacht haben.

ADAMUS: Wo hast du das Geschenk her? Gehst du dafür zu Macy's? Bestellst du es im Internet? (Adamus kichert.)

CHERYL: Es kam durch den Lernprozess.

ADAMUS: Der Lernprozess.

CHERYL: Mm hmm.

ADAMUS: Okay. Ah, meine Güte! Ich weiß, Linda, du bist so beschäftigt, aber ich hätte fast gerne, dass du einiges davon aufschreibst. Aber das werden wir nicht. Erinnerst euch daran, der Lernprozess. Okay, Danke. Gute Antworten.

CHERYL: Gern geschehen.

LINDA: Ich werde tun, was immer du sagst - meistens (einige kichern).

ADAMUS: Sprichst du zu mir, Adamus, oder sprichst du zu deinem Mann, denn da gibt es einen riesigen Unterschied (das Publikum sagt "Ohh" und und ein paar kichern).

LINDA: Es gibt eine Grenze.

ADAMUS: Gut (mehr kichern).

LINDA: Es gibt eine Grenze.

ADAMUS: Eine große Grenze. Nächster.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Nächster.

HENRIETTE: Oh.

ADAMUS: Oh. Oh.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Du solltest das erwartet haben. Ja. Was ist Intelligenz für dich?

HENRIETTE: (hält inne) Ich kann wirklich nichts mehr dort hinzufügen, was bereits ausgedrückt wurde.

ADAMUS: Warum? Hält sie irgendjemand davon ab? (Einige kichern.) Herrje, hältst du sie davon ab? Niemand hält sich davon ab. Du kannst mehr hinzufügen.

HENRIETTE: Es ist Wissen.

ADAMUS: Wissen. Okay. Betrachtetest du dich als intelligent?

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Wirklich? Bei wie viel Prozent?

HENRIETTE: Ich habe vorher nie darüber nachgedacht, aber vielleicht bei den oberen zehn.

ADAMUS: Die oberen zehn. Ich würde bei den oberen zwei sagen.

HENRIETTE: Danke.

ADAMUS: Ja, ja. Nun, es ist nicht unbedingt ein Kompliment (Lachen). Es ist nicht so schlau. Sie geben mir weiterhin die gleiche Antwort und erwarten von mir, dass ich etwas anderes sage. Aber ich habe ein Problem mit dir.

HENRIETTE: Oh-oh.

ADAMUS: Ja, „Oh-oh“ ist richtig (siehe kichern). Du hast mit Intelligenz diesen permanenten inneren Kampf und du arbeitest mit schlaunen Leuten.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Ja, und manchmal machen sie dich – nicht absichtlich – aber bei ihnen fühlst du dich, dass du nicht so intelligent bist, weil du dich nicht hinsetzen kannst und Codes programmieren kannst und den ganzen übrigen Kram tun kannst. Also bist du mit deiner eigenen Klugheit in einer Zwickmühle. Das gleichst du auf verschiedene Weise aus. Du hast dir gesagt: „Nun, ich bin nicht lehrbuchmäßig schlau“, wie einige der anderen in deinem Umfeld um dich herum. „Ich habe keine dieser tiefgreifenden Fähigkeiten wie sie.“ Du gleichst es auf andere Weise aus.

HENRIETTE: Korrekt.

ADAMUS: Du umgehst, was ich die Intelligenz oder Klugheit nennen würde und benutzt andere Methoden, um dorthin zu gelangen, wo du versuchst hinzukommen, um dein Leben zu leben.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: In gewisser Hinsicht gibt es fast eine Feindseligkeit gegenüber einigen dieser Intellektuellen, die du umgehst. Warum hast du dich in diese Situation begeben?

HENRIETTE: Lernen.

ADAMUS: Lernen. Was lernen? Von wem? Es wird nicht geschehen. Es sind Computerfreaks.

HENRIETTE: Das ist wahr.

ADAMUS: Und ich meine das nicht auf eine negative Weise, aber was lernen?

HENRIETTE: Lernen zu integrieren.

ADAMUS: Was integrieren?

HENRIETTE: Dinge wirklich zu integrieren. Adamus und der Unterricht hier ist ...

ADAMUS: Makyo.

HENRIETTE: Ach herrje!

ADAMUS: Okay, wir gehen jetzt den Makyo-Pfad runter, richtig?

HENRIETTE: Okay.

ADAMUS: Okay, geben wir es einfach zu. Du bist also in diesen Konflikt geraten und du wirst heute etwas feststellen, das dir ein enormes Gefühl der Erleichterung verschaffen wird.

HENRIETTE: Gut. Danke.

ADAMUS: Und du wirst nicht diesen inneren Kampf haben. Und du bist wie viele andere. Du sagst: „Nun, weißt du, ich weiß nicht, ob ich so schlau bin.“ Und zuerst sogar zu sagen, dass du in den oberen 90 Prozent von Intelligenz bist. Du würgst es irgendwie ab. Nun, wahrscheinlich seid ihr alle irgendwo an der Spitze – oh, ich muss das dort überprüfen (ein paar kichern, als er in die Kamera schaut) – ihr, die meisten von euch, seid unter den oberen 96 Prozent. Ja. Das ist ziemlich gut. Aber es lässt auch fragen: „Nun, meine Güte, das sagt nicht viel über den Rest des Planeten aus, nicht wahr?“ (Lachen) „Dort oben bin ich?“ Ja, das seid ihr.

Also die nächste Frage. Wo kam die Intelligenz her? (Sie hält inne und ein paar kichern.) Denk dir einfach was aus.

HENRIETTE: Energie ist das Wort, was mir einfällt.

ADAMUS: Intelligenz kommt von Energie. Okay. Du denkst also, die Energieteilchen haben eine eingebaute Intelligenz, die die Dinge in einer Art Form oder Muster hält.

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Okay, gut.

HENRIETTE: Alle Dinge haben Intelligenz.

ADAMUS: Alle Dinge haben Intelligenz.

HENRIETTE: Korrekt.

ADAMUS: Okay. Tiere?

HENRIETTE: Korrekt.

ADAMUS: Okay. Die Luft um dich herum besitzt Intelligenz?

HENRIETTE: Ja.

ADAMUS: Wow. Okay. Es ist also eine sehr intelligente Realität, in der du dich befindest.

HENRIETTE: Intelligentes Universum.

ADAMUS: Mm hmm. Das Universum ist intelligent. Wie würdest du dich fühlen, wenn du in einer Dimension oder einer Realität wärst, wo es keine Intelligenz gibt? Wie würde das sein?

HENRIETTE: Mein Magen fühlt sich bereits sehr krank an.

ADAMUS: Oh! Oh! Übelkeit. Warum, warum, warum? Könntest du dir vorstellen, ein wenig – angenommen, wir entwickeln diesen künstlichen Intelligenzmechanismus, der dich in eine Traumwelt katapultieren würde, die anscheinend sehr real ist – ich denke, dies ist ein Film – aber du wärst darin und würdest auf diese Traum-Urlaubsreise gehen, an einen Ort, wo es keine Intelligenz gäbe. Wie würde das sein?

HENRIETTE: Ein schlechter Traum.

ADAMUS: Es würde wie Fort Lauderdale sein (Lachen).

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: (kichert) Ich bringe mich selbst zum Lachen. Niemand anderes lacht, aber ich bringe mich selbst zum Lachen. Okay. Also, wie würde es sein, an diesem Ort ohne jegliche Intelligenz zu sein?

HENRIETTE: Es würde unwirklich sein.

ADAMUS: Unwirklich. Unwirklich. Hört ihr das? Es ist unwirklich, keine Intelligenz zu besitzen. Okay.

HENRIETTE: Mm hmm.

ADAMUS: Gut. Nächster. Ihr alle gebt mir sehr schlaue Antworten, ...

LINDA: Es ist eine ziemlich große Falle.

ADAMUS: ... was ist nicht unbedingt gut. Noch einer.

LINDA: Eine ziemlich große Falle hier.

ADAMUS: Eine große Falle. Ihr wisst, es ist eine Falle. Ja.

MATTHEW: Ich bin es wieder, Hallo (er kichert).



ADAMUS: Jubel! Jubel! Ja.

MATTHEW: Danke.

ADAMUS: Ja, schön von dir zu hören.

MATTHEW: (kichert) Der Typ mit dem Akzent.

ADAMUS: Bevor wir einsteigen, in welchem Arbeitsbereich bist du tätig? (Matthew seufzt.)  
Ohh! Oh!

MATTHEW: Wovon du sprichst ist, überall auf der Welt eine Realität mit Umgebungs-K.I. zu erzeugen, künstliche Intelligenz, in Zusammenarbeit mit einigen der größten Firmen auf der Welt, um die Gesellschaft in eine bewusstere Gesellschaft umzugestalten, die sich die Technologie voll zunutze macht. Darum also ...

ADAMUS: Du machst dies mit Software?

MATTHEW: Nein, mit allen möglichen unterschiedlichen Aspekten.

ADAMUS: Allen möglichen unterschiedlichen Aspekte.

MATTHEW: In Zusammenarbeit mit einigen der größten Firmen der Welt.

ADAMUS: Wow! Wow! Du klingst also, als ob du wirklich schlau wärst. Ich meine, du sprichst, als ob du schlau wärst. Du könntest es vortäuschen, aber jeder hier wird sagen: „Oh, mein Gott! Er ist so schlau!“

MATTHEW: Ja. Ich werde als schlau eingestuft, nehme ich an.

ADAMUS: Du wirst eingestuft, von wem? Der CIA?

MATTHEW: Ja.

ADAMUS: „Er ist eine schlaue Person. Passt auf ihn auf.“

MATTHEW: Mm hmm.

ADAMUS: Wie hoch ist dein I.Q.?

MATTHEW: Ich habe keine Ahnung.

ADAMUS: Komm schon! Das hast du.

MATTHEW: Ich zapfe die Quelle an, also ist es unendlich. Da war's.

ADAMUS: Ja, ja, wie hoch ist dein I.Q.?

MATTHEW: Ich weiß es nicht.

ADAMUS: Doch, tust du.

MATTHEW: Nein, tu ich nicht.

ADAMUS: Du hast eine Vorstellung.

MATTHEW: Ich habe eine Vorstellung, aber diese werde ich hier jetzt nicht mitteilen (sie kichern).

ADAMUS: Ich werde es nicht sagen, bis du nicht bereit bist, es zuerst anzugeben.

MATTHEW: Ich werde es dir nicht sagen.

ADAMUS: Gut. Du bist also eine sehr intelligente Person. Du hast große Träume, Ziele. Du hast ein unglaubliches Verständnis, was gut ist. In welchem Prozentbereich würdest du dich einordnen?

MATTHEW: Zu den oberen .1 Prozent.

ADAMUS: Ja, gut, gut. Ich bin froh, dass er ...

MATTHEW: So wie jeder andere hier auch.

ADAMUS: Sagt es gerade. Die oberen ein Prozent, und es ist ihm nicht peinlich.

MATTHEW: Punkt eins Prozent (korrigiert Adamus).

ADAMUS: Punkt eins Prozent! Und es ist ihm nicht peinlich. Gut. Die nächste Frage ist, wo kam Intelligenz her?

MATTHEW: Von der Quelle.

ADAMUS: Welcher Quelle?

MATTHEW: Die Quelle.

ADAMUS: Die Quelle. Wo ist die Quelle?

MATTHEW: Die Quelle ist ...

ADAMUS: Hast du Soße oder Quelle gesagt? (Viel Lachen) Mit diesem herrlichen Akzent sind wir uns nie sicher! *(Anm.d.Übers.: ein Wortspiel mit den englischen Worten „sauce“ - Soße - und „source“ - Quelle -, die fast gleich ausgesprochen werden)*

MATTHEW: Ich liebe deinen Sinn für Humor. Die Quelle.

ADAMUS: Die Quelle.

MATTHEW: Wie in Unendlichkeit.

ADAMUS: Die Unendlichkeit. Wo ist das?

MATTHEW: Wo du hergekommen bist, wo ich hergekommen bin, wo jeder herkam.

ADAMUS: Du kamst von der Quelle?

MATTHEW: Selbstverständlich kam ich das.

ADAMUS: Wurdest du irgendwie von der Quelle geboren? Der kosmische Furz?

MATTHEW: Nun, das könnte man sagen, doch grundsätzlich ist es diese Quelle, die alle unsere höheren Selbste erschaffen hat, ob es in diesem Universum ist, in dieser Realität oder in anderen Realitäten.

ADAMUS: Okay.

MATTHEW: Wir sind göttlich.

ADAMUS: Ja. Bist du bereit, das loszulassen?

MATTHEW: Nein, denn es ist wahr.

ADAMUS: (hält kurz inne) Das mag ich. Ich mag irgendwie seine Einstellung. Aber du wirst heute etwas feststellen, was dich heute in deinen 14-tägigen Abfallzyklus trudeln lässt (Lachen).

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Kuthumi fährt vor! Biep!

MATTHEW: Der Punkt geht an dich. Der Punkt geht an dich.

ADAMUS: Für jeden von euch gilt, seid bereit, alles loszulassen.

MATTHEW: Ja, natürlich.

ADAMUS: Wirklich, ich werde es gleich erklären.

MATTHEW: Ja, natürlich.

ADAMUS: Aber ja, du bist sehr schlau. Du leistest auch großartige Arbeit, aber die Energien ziehen nicht so ein, wie du es gerne hättest.

MATTHEW: Das stimmt.

ADAMUS: Weißt du warum?

MATTHEW: Ich würde es liebend gerne wissen.

ADAMUS: Du denkst zu viel. Oh! Weil du zu schlau bist (Linda seufzt).

MATTHEW: Ich würde dem widersprechen wollen. Tatsächlich verwende ich ...

ADAMUS: Du kannst allem widersprechen.

MATTHEW: Ich verwende emotionale Intelligenz, um alles zu steuern.

ADAMUS: Emotionale Intelligenz.

MATTHEW: Welche die Intuition anzapft, welche mein höheres Selbst anzapft, welches die Quelle anzapft.

ADAMUS: Müllwagen. Ich höre ihn direkt kommen, "Biep, biep, biep, biep, biep!"

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Fährt rückwärts ran.

MATTHEW: Tut mir leid.

ADAMUS: Nein, sei bereit zu ...

MATTHEW: Das mache ich gerne. Ich stimme dir zu, ernsthaft.

ADAMUS: Du bist schlau. Du bist sehr schlau. Und es ist gut. Es ist wahrscheinlich die am meisten verehrte und geschätzte von allen menschlichen Eigenschaften momentan. Es war einmal rohe Gewalt, aber jetzt ist es Intelligenz. Und du *bist* intelligent, aber da gibt es mehr, was zu erkennen ist. Darum bist du heute hier.

MATTHEW: Nun, ja. Und ich denke auch, dass alle anderen hier genauso intelligent sind. Wir alle haben die gleiche Quelle.

ADAMUS: Okay.

MATTHEW: Es ist nur eine Frage, dieser Göttlichkeit zu vertrauen.

ADAMUS: Biep, biep, biep, biep, biep, biep! (Lachen)

MATTHEW: Tut mir leid.

ADAMUS: Dieser Laster kommt rückwärts rangefahren.

MATTHEW: Soll ich jetzt aufhören?

ADAMUS: Ihr kennt das Geräusch, das sie machen. Nein, es ist okay.

MATTHEW: Wir könnten den ganzen Tag so weitermachen, ernsthaft (er lacht).

ADAMUS: Doch wirklich ... könnten wir (sie kichern). Könnten wir. Und es ist eine sehr weise Person, die Veränderungen in ihrer Wahrnehmung von der Realität erlaubt, und das machen wir hier. Und du bist ein wesentlicher Bestandteil davon, dabei zu helfen, dass sich dies hier und in der Arbeit, die du machst, verändert.

MATTHEW: Ja, ich bin hier, weil es immer noch so viel zu lernen gibt.

ADAMUS: Oder nicht.

MATTHEW: Und darum bin ich hier, um zuzuhören.

ADAMUS: Ja, oder nicht.

MATTHEW: Vielleicht.

ADAMUS: Ja, ja. Vielleicht haben wir nur Spaß. Ich behaupte tatsächlich, dass ihr hierher kommt, um einfach nur euer Schläfchen zu machen, um zu schlafen. Ihr erkennt, dass die Hälfte von denen, die jetzt gerade zuschauen, so weggetreten sind (einige kichern), so tief schlafen, denn es ist die eine Zeit, wo sie wirklich ein gutes Schläfchen bekommen (mehr Kichern). Und sie werden ungefähr in einer Woche zurückkommen und sich dies anschauen und sagen: „Oh, ich glaube ich war da, aber ich denke, ich höre es mir besser noch einmal an.“ Nein, ein großer Grund hierher zu kommen ist tatsächlich einfach nur die Ablenkung, um zu erlauben, dass ein natürlicher Prozess stattfindet.

MATTHEW: Ja.

ADAMUS: Ein Prozess, den man nicht durchdenken kann.

MATTHEW: Ja, da stimme ich zu.

ADAMUS: Ja. Gut. Danke.

MATTHEW: Danke dir sehr.

ADAMUS: Es war mir eine Freude. Und übrigens bin ich öfter in deiner Nähe, als du dir vielleicht vorstellst.

MATTHEW: Wow, das freut mich sehr. Danke. Ich brauche deine Hilfe.

ADAMUS: Ich werde dir nicht helfen. Ich bin nur in deiner Nähe! (Lachen) Manchmal lachend, manchmal ...

LINDA: Danke, dass du nicht das Mikro nach ihm geworfen hast.

ADAMUS: Noch einer.

LINDA: Noch einer.

ADAMUS: Noch einer.

LINDA: Hast du irgendeine Vorstellung? Irgend jemand besonderes?

ADAMUS: Ich überlasse es der allgemeinen Intelligenz.

LINDA: Ach herrje. Irgendwer hat sich gemeldet. Oh, Mist.

ADAMUS: Ja. Intelligenz, was ist es? Was ist es?

HORACE: Intelligenz kommt vom Sinn des Fokus.

ADAMUS: Ein Sinn des Fokus. Okay. Wie kann das sein? Wenn Dinge fokussiert werden, ist es, als ob sie gequetscht werden und das lässt Intelligenz entstehen? (Einige kichern.)

HORACE: Ich habe letztes Jahr einen Film gesehen.

ADAMUS: Ähem!

HORACE: Und ich habe mir angeschaut ...

ADAMUS: Ähem! Entschuldige mich einen Moment. Wir haben hier eine unhöfliche Unterbrechung (Tad's Handy klingelt).

LINDA: (schnauft) Ohhh! (Viel Lachen, als sie versucht, sich rauszuschleichen.)

ADAMUS: Ich muss noch nicht mal mehr was tun (mehr Lachen). Ich stehe einfach nur hier und kümmerge mich um meine eigenen Angelegenheiten (Adamus kichert). Ich hoffe,

sie haben das auf Video eingefangen. Das ist ein Klassiker. Missgeschicke von Shaumbra. Ja, also was ist Intelligenz?

HORACE: Ich habe mir einen Film angeschaut und ich habe mich sehr auf den Film fokussiert gefühlt, und plötzlich verschob sich meine Ich Bin-Präsenz zurück, in ein Gefühl von einer großen Gruppe.

ADAMUS: Ja.

HORACE: Und ich konnte wahrnehmen, dass sich alles vor mir bewegt. Ich bewege mich nicht. Und ich erkenne, dass das irgendwie ... der Verstand ist nicht nur hier. Unser Verstand ist im Grunde außerhalb von uns, wie in einem verdammt großen Feld, und das ist Intelligenz an sich.

ADAMUS: Okay.

HORACE: Intelligenz ...

ADAMUS: Ist Intelligenz also eine Art Gruppending?

HORACE: Nein.

ADAMUS: Eine Schwarm-artige Sache?

HORACE: Nein. Es ist etwas, das man während der Lebenszeiten einsammelt und was man weiterhin in seinen energetischen Körper bringt.

ADAMUS: Okay.

HORACE: Und es überträgt sich.

ADAMUS: Okay. Er sagt, dass man weiterhin Intelligenz ansammelt. An welchem Punkt hat man genug? An welchem Punkt sagt man: „Ich habe alles, was es auf diesem Planeten zu lernen gibt.“

HORACE: Ich denke ...

ADAMUS: Kennst du die Bibel auswendig?

HORACE: Ich denke, ich bin an dem Punkt. Wir sind an dem Punkt. Wir haben genug Intelligenz besessen. Wir möchten darüber hinausgehen.

ADAMUS: Richtig, richtig. Okay. Okay. Wie intelligent bist du also?

HORACE: Ich denke, ich verschiebe mich von Intelligenz zu Weisheit. Ich komme raus aus dem Sinn der Intelligenz.

ADAMUS: Ja, ja. Okay. Ja. Wo würdest du dich einordnen?

HORACE: Gleich wie die anderen. Ein Prozent.

ADAMUS: Die oberen ein Prozent. Gut. Gut. Und wo kam Intelligenz her?

HORACE: Es ist ein Sinn. Er kam von der Erfahrung innerhalb des Sinns des Fokus.

ADAMUS: Okay. Gut. Ein Sinn.

HORACE: Wir haben Erfahrung gesammelt und dann, indem wir in dieses Hologramm, das wir irgendwie haben, zurückgehen, haben wir weiterhin darauf aufgebaut.

ADAMUS: Okay, gut.

HORACE: Aber nicht geistig, sondern energetisch.

ADAMUS: Energetisch, okay. Gut. Großartige Antworten. Großartige Antworten. Linda, mit dem Mikrofon.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Intelligenz. Es gab hier viele interessante Antworten.

Und übrigens, ihr erkennt, was wir alle zusätzlich dazu hier wirklich tun ist, unterhalten und abgelenkt zu werden. Ihr schreibt einfach nur einen Leitfaden für die anderen, die nach euch kommen werden. Sie werden also auch an diesen Punkt kommen und müssen das Problem der Intelligenz ansprechen. Was ist es? Was ist es?

### **Intelligenz**

Ich behaupte, dass Intelligenz – nun, gehen wir zum Wortstamm, dem Kernwort. Intelligenz, der ursprüngliche Wortstamm bedeutete „Erinnerung“. Erinnerung. Die Fähigkeit, sich zu erinnern, und es dann irgendwie in „verstehen“ zu entwickeln (Lachen, als Tad sich wieder auf ihren Sitz zurückschleicht). Willkommen zurück (Adamus kichert). So subtil. So subtil. Alles wird dieser Tage auf Kamera festgehalten (mehr Kichern).

Anfänglich kam also das Wort Intelligenz von einem sehr alten Wort, das grundsätzlich bedeutete, sich zu erinnern und das sich dann in „verstehen“ entwickelte. Mit anderen Worten, ihr erinnert euch, und dann ordnet ihr dem eine Art Bedeutung zu. Das ist Intelligenz. Und Intelligenz ist über eine lange, lange Zeit angewachsen, um die wichtigste Eigenschaft auf diesem Planeten zu sein, sie wird sogar tatsächlich mehr angestrebt, als reich zu sein, denn man könnte sich in seiner Intelligenz vorstellen, dass, wenn man sehr intelligent wäre, man deshalb reich sein könnte oder sein könnte, was auch immer man möchte. Es ist also eine *enorme* Eigenschaft.

Wenn sie darum gebeten werden, ihre Intelligenz loszulassen, geraten sie in Panik. Wenn sie darum gebeten werden, ihren Verstand loszulassen, die ganzen angesammelten Kenntnisse und Informationen, die sie haben, wenn sie darum gebeten werden, die Sache loszulassen, die der absolute Kern ihrer Identität ist, der absolute Kern der einen Sache, die sie verbunden hält, ihre eigene Art goldene Schnur, die sie mit dieser Realität verbindet, wenn sie darum gebeten werden, die Intelligenz freizugeben, dann bricht Panik aus. Das ist es, was wir heute hier tun.

Ich behaupte, dass Intelligenz nicht real ist. Intelligenz ist nicht real. Sie ist eine erfundene Eigenschaft, die die Menschen so verinnerlicht haben, dass sie tatsächlich daran glauben, dass sie real ist. Und dann versuchen sie, auf ihrer Intelligenz aufzubauen. Die Antworten, die ihr gegeben habt, waren alle sehr interessant und akkurat. Vieles von der Intelligenz ist Erinnerung. Erinnerung, in der Lage zu sein, sich zu erinnern, in der Lage zu sein, Fakten und Daten und Informationen wiederzugeben und zu rezitieren.

Viel Intelligenz ist das Ergebnis davon, eine Lebenszeit nach der anderen studiert zu haben. Keine Weisheit, keine Erfahrung, sondern Fakten und Daten und Informationen

studiert zu haben; ungefähr 80 % davon sind absolut nicht akkurat, absolut nicht wahr. Und um das klassische Beispiel zu benutzen, es gab einen Punkt, wo ihr an eine flache Erde geglaubt habt, sie studiert habt oder ihr darauf gelebt habt, und das war eure Intelligenz zu dieser Zeit. Jetzt habt ihr euch darüber hinaus entwickelt.

Also, ungefähr 80 % der ganzen Information, die ihr in der Vergangenheit gesammelt habt, sind nicht akkurat, sind nicht wahr. Sogar was ihr hier auf eurer spirituellen Reise bei euren Crimson Circle Versammlungen gelernt habt, vieles davon ist da, wo wir hingehen, einfach nicht wahr. Es ist vielleicht damals wahr gewesen, als die Erde flach war, aber wo wir hingehen, ist es nicht wahr. Und wenn genügend daran glauben, dass sie flach ist, ist sie flach, weil das die Art und Weise ist, wie sie es erleben, bis jemand kommt und sagt: „Nun, machen wir es heute rund, denn flach war wirklich langweilig. Machen wir eine runde Erde und machen wir uns alle darüber Sorgen, in Australien zu sein und runterzufallen.“ (Adamus kichert.) Tut mir leid. Das war ein Witz. Ihr habt diesen Witz so oft gehört.

Intelligenz wird auf diesem Planet so verehrt, dass sie jetzt Künstliche Intelligenz erschaffen. Ich behaupte, dass Intelligenz zunächst einmal künstlich ist. Jetzt habt ihr also künstliche Künstliche Intelligenz. Sie entsprang aus der menschlichen Intelligenz, welche sich damals wirklich ereignete – gehen wir den ganzen Weg zurück bis nach Lemurien – als ihr als Engelwesen hierher auf diesen Planeten gekommen seid; als Wesenheiten, die zumeist in einem Lichtkörper waren; die hierher gekommen sind, um die Natur zu erfahren, die Erde, um im Fokus zu sein. Du hattest vollkommen recht damit, Horace, im Fokus zu sein.

Sie kamen hierher, um zu erfahren – nicht um zu lernen, sondern um zu erfahren – im Fokus zu sein, doch sie kamen herein ... sie waren wie ein Hauch, wisst ihr, sie waren nicht wirklich fest. Und dann versuchten sie per Anhalter zu reisen, integrierten sich in Wale und Delphine und vielleicht in Schweine, was ich bezweifle, doch in Wale und Delphine. Sie versuchten, sich dort hinein zu integrieren und ihr Gleichgewicht innerhalb dieser Realität aufrechtzuerhalten.

Nun, diese Realität, wenn man sie sich von außen betrachtet, ist wie super verdichtet. Wie eine Verdichtung, die ihr euch noch nicht einmal vorstellen könnt. Milliarden und Abermilliarden von Psi, Druck in Pfund pro Quadratzoll. Billionen und Fantastilliarden von Psi, wirklich eng verdichtet und zu versuchen, hier als ein Schmetterlingswesen reinzukommen – wisst ihr, in den anderen Seinsbereichen herumzufliegen und dann (Adamus klopft auf einen Schmetterling, der von der Decke hängt) zur Erde zu kommen (er zieht ihn schließlich runter; einige kichern). Es benötigte ein wenig Herunterziehen, um euch hierher zu bekommen (ein paar kichern). Ihr kommt auf die Erde; ihr taucht wie eine Bombe in diese Verdichtung ein, in diese Schwerkraft, in diese Dichte, und jetzt seid ihr im Fokus. Ihr seid im Sinn des Fokus und es schmerzt für eine Weile wie verrückt. Und dann spuckt es euch wieder aus (er schmeißt den Schmetterling weg). Ihr sterbt, wenn ihr in einem physischen Körper gewesen seid. Ihr könnt es nicht aushalten, in so einem engen

Fokus zu sein. Es wäre wie in wirklich, wirklich, wirklich, wirklich heißes Badewasser zu gehen, und ihr steigt dort rein und es ist so heiß, dass ihr sofort wieder rausspringt, sonst schmerzt es wie die Hölle. Es ist das gleiche. Ihr schwebt hier unten mit euren Engelflügeln ein und schwebt runter zur Erde, und es war so schwer, dort drin zu bleiben.

Was habt ihr also getan? Ihr habt angefangen, darüber nachzudenken, was die Dinge waren, die euch dabei geholfen haben, in der letzten Erfahrung zu bleiben, bevor ihr zerquetscht wurdet. Was war es? Oh, ihr musstet ein wenig Nahrung zu euch nehmen. Nicht weil ihr die Energie gebraucht habt, sondern es integrierte euch in diese Realität. Ihr musstet ein wenig Nahrung zu euch nehmen, um weiterhin hier zu bleiben. Und ihr musstet sichergehen, dass ihr nicht vor einen Dinosaurier gelaufen seid, denn Dinosaurier sind viel größer und ihr seid nur dieses kleine hauchdünne Wesen. Er wird auf euch drauf treten. Also fangt ihr an, euch an all das zu erinnern, und ihr beginnt, euch an Dinge zu erinnern, wie dreimal am Tag eure Zähne zu putzen. Nicht in Lemurien. Sie sind heute alle eingeschlafen!

Ihr beginnt euch an Dinge zu erinnern, dass ihr nicht über den Rand einer Klippe geht. Momentan denkt ihr: „Nun, ja, natürlich.“ Nicht, als ihr ein kleines hauchdünnes Wesen wart. Nicht, als ihr ein Schmetterling gewesen seid und versucht habt, ein Mensch zu werden, damit ihr wieder zurückgehen könnt, um ein Schmetterling zu sein. Ihr beginnt euch also zu erinnern und es war tatsächlich der Sinn des Fokus – Verdichtung, Schwerkraft – der euch veranlasst hat, mit dem Denken zu beginnen, was eine Erinnerung geschaffen hat, die diese ganze Sache, genannt Logik, erschaffen hat, alles basierend auf Qualia, alles basierend auf einem Zusammenhang. „Lege nicht die Hand ins Feuer. Es schmerzt wie verrückt.“

Ihr beginnt das alles also zu sammeln. Das hat sich schließlich in das verwandelt, was die Intelligenz des Menschen genannt wird. Schlussfolgern, Dinge rationalisieren, aber im Wesentlichen ist es lediglich, sich an Informationen zu erinnern. Das ist alles. Das ist alles, und nichts davon ist wichtig (ein paar kichern).

Zum einen könnt ihr niemals vollständig intelligent sein. Könnt ihr nicht. Es gibt zu viel, um sich daran zu erinnern. Der Verstand hat nicht die Kapazität, aber die Menschen versuchen es. Sie versuchen, der Intelligenteste zu sein.

Nun, nehmen wir diese menschliche Intelligenz und ich sagte, dass ihr alle unter den oberen 4 % auf der menschlichen Intelligenzskala seid. Halten wir hier für einen Moment inne, denn ihr packt euer Leben, diesen Planeten und eure Energie immer noch mit Intelligenz an.

Das Ich Bin-Bewusstsein hat keinerlei Intelligenz. Keine.

Wenn ihr die Präsenz des Ich Bin nicht hört oder fühlt, wenn ihr herumgerannt seid und gesagt habt: „Nun, wo ist es? Wo ist es?“, dann liegt es daran, dass ihr versucht, euch mit



urer Intelligenz zu verbinden und es besitzt keine. Warum würde das Ich Bin, reines Bewusstsein, reine Wahrnehmung, Intelligenz haben? Da gibt es keine.

Schockierend. Überwältigend für den Menschen, denn der Mensch *möchte* an eine höhere Intelligenz glauben. Der Mensch fühlt sich nackt, ausgeliefert, unsicher, wenn man sagt: „Es gibt keine höhere Intelligenz. Du bist ungefähr so hoch, wie es nur werden wird.“ Erschreckend, aber wahr.

Das Ich Bin besitzt keinerlei Intelligenz. Es speichert keine Informationen und keine Daten. Viele von euch denken, dass Engelwesen, Aufgestiegene Meister, das Ich Bin alles wissen. Überhaupt nicht. Ihr bittet das Ich Bin darum, ein relativ einfaches mathematisches Problem zu lösen und es sagt: „Ich weiß nicht. Es ist mir egal. Warum sollte es mich kümmern?“ Wisst ihr, was die Wurzel aus zehn oder 50 oder 1000 ist? Das Ich Bin sagt: „Was stimmt nicht mit dir? Du stellst mir andauernd diese dummen Fragen, als ob ich sie beantworten würde. Ich weiß es nicht. (Jemand sagt: „Hör auf damit!“) Hör auf damit! Ja (Adamus kichert). Hört auf damit!

Aber dennoch fühlt der Mensch, dass es eine höhere Macht geben muss. Es muss eine Intelligenz in Gott geben. Sie sprechen sogar darüber, dass das Universum ihnen Dinge bringt. Sie sind wirklich dumm. Das Universum bringt gar nichts. *Nichts!* Das Universum bricht deinen Arm nicht. Das Universum bringt euch gar nichts. Das Universum weiß weder etwas, noch kümmert es sich darum. Das ist für den Menschen irgendwie beunruhigend, der wirklich an eine höhere Intelligenz glauben möchte.

Aber lasst uns hier für einen Moment innehalten und fühlt einfach dort hinein. Es gibt keine Intelligenz im Ich Bin. *Das* ist Freiheit. Und sobald der Mensch das zu verstehen beginnt – die Intelligenz ist bis zu einem gewissen Punkt okay. Es ist okay, die Erinnerung zu haben, das Verständnis, die Daten und Fakten: „Nimm nicht deine Hände vom Lenkrad“, außer ihr habt eines dieser selbstfahrenden Autos, doch sogar dann. „Lege nicht deine Hand ins Feuer. Trinke kein Benzin“, zumindest momentan.

Es gibt gewisse Dinge, die auf der menschlichen Reise zu was gut sind und die ihr in eure verkörperte Realisierung mitbringen werdet. Es gibt Dinge, die wichtig sind, um sie in Erinnerung zu behalten. Dennoch wird eure Erinnerungsbasis umgesiedelt werden. Es ist, als ob man sagen würde, dass eure gesamte Datenbank, wenn ihr ein Computer wärt, dass eure gesamte Datenbank aus eurem Computer rausgenommen und irgendwo anders platziert werden wird. Und natürlich sagt ihr dann: „Nun, wo? In einem größeren Computer?“ Nein. Es ist wie im Niemandsland. Es wird in den ätherischen Bereichen sein. Es wird an keinem Ort sein. Es wird einfach dort sein, was ich die Jetzt Zukunft nenne, das Zukünftige Jetzt, auf die ein oder andere Art. Es wird da sein, doch es wird nicht da sein. Es wird nicht länger hier (im Gehirn) beherbergt sein, weil es nicht nötig ist.

Und ich weiß, die Computeranalogie benutzend würdet ihr sagen: „Nun, es wird in der Cloud sein.“ Nein. Nein, denn die Cloud ist irgendwo, und dies wird an keinem Ort sein,

aber es wird da sein. Und dann springt der Intellekt rein und sagt: „Nun, ich muss wissen wo es ist, wie weit entfernt und wie lange es braucht, um dorthin zu gelangen und wie groß ...“ Das ist der Intellekt, der spricht. Das ist Intelligenz, die spricht. Wir werden über die Intelligenz hinausgehen.

Das Ich Bin hat keinerlei Intelligenz. Es braucht keine. Es braucht keine. Es ist einfach das Bewusstsein: „Ich Bin Das Ich Bin. Ich Existiere.“ Nicht das „Ich existiere und ich bin schlau. Ich existiere, um schlauer zu werden. Ich existiere, um mehr zu wissen.“ Nichts davon. Nichts davon trifft zu. Fühlt in die Schönheit davon. Es gibt keine Intelligenz im Ich Bin. Das ist eine großartige Sache.

Wisst ihr, wenn ihr eines Tages unterwegs sein würdet, würdet ihr die Straße hinunter laufen und plötzlich würdet ihr euer Ich Bin treffen, und es würde solch eine Erleichterung sein zu wissen, dass das Ich Bin keine Intelligenz braucht. Und dann werdet ihr anfangen, euch wirklich dumm zu fühlen für den Versuch, so intelligent zu sein, und ihr werdet sagen: „Oh! Weißt du, wir waren hier in diesem verdichteten Zustand des Fokus und versuchten, uns an alles zu erinnern, damit wir nicht weiterhin ein Leben nach dem anderen unsere Hände verbrennen würden oder über eine Klippe laufen würden oder irgend sowas. Und ständig erkenne ich, dass ich diese ganze Intelligenz wirklich nicht gebraucht habe. Sie ist nicht so wichtig.“

Und ihr beginnt zu realisieren: „Weißt du, die Energie-Essenz von allen Dingen, die ich gelernt habe – laufe nicht vor ein Auto, das wirklich schnell fährt – all diese Dinge, die ich gelernt habe, die muss ich nicht mehr in meinem Hirn behalten.“ Es befreit das Gehirn. Sie sind wie Energie-Abdrücke, wie kleine Energie-Essenzen, die immer für euch zur Verfügung stehen, aber sie müssen nicht mehr hier drin gespeichert werden. Es ist wirklich erstaunlich.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. Es gibt keine Intelligenz im Bewusstsein, und darum, meine lieben Freunde, werdet ihr weiterhin Zugang zu der Information haben, wie man in dieser Realität lebt, aber nicht länger auf sie angewiesen sein, um euer Leben zu steuern, um euer Glück zu gestalten, um euch das zu bringen, was ihr zu erschaffen wählt. Es hat nichts mit Intelligenz zu tun.

Der nächste Schritt. Es gibt keine Intelligenz in Energie. Das ist wirklich irgendwie erschreckend. Es gibt keine Intelligenz in Energie, und wenn ich irgendjemanden sagen höre: „Nun, so hat es mir das Universum ausgehändigt.“ Nein. Nein. Die Energie ist nicht intelligent, noch sollte sie es je sein. Könntet ihr euch vorstellen, was geschehen würde, wenn Energie die Verantwortung übertragen bekäme, Intelligenz zu besitzen? Es würde erschreckend sein. Sie würde das tun, was Menschen tun, sie würde alles zerstören.

Es gibt keinerlei Intelligenz in den Energien, die momentan in euer Leben kommen. Sie brauchen es nicht, es kümmert sie nicht, sie besitzen es nicht, werden es niemals. Wenn ihr euch manchmal also auf das Außen verlasst und sagt: „Nun, was möchte die Energie

mich tun lassen?“ Dann sagt die Energie irgendwie: „Was meinst du? Wir sind nicht intelligent. Wir sind genau genommen wirklich dumm. Dumme Energie.“ Und so sollte es sein. Energie ist einfach dazu da, um euch zu dienen, nicht um euch zu sagen, was zu tun ist. Nicht um euch zu beeinflussen, nicht um euch links oder rechts gehen zu lassen. Sie ist einfach da, um euch zu dienen.

Und dennoch gibt es diese allgemein verbreitete Vorstellung, dass es eine höhere Intelligenz gibt. Es gibt keine. Es gibt keine. Es gibt die allgemein verbreitete Vorstellung, dass Energie Intelligenz besitzt. Es gibt eine allgemeine Wahrnehmung davon, dass die Menschen sich selbst ganz, ganz, ganz, gaaaaanz weit unten am Boden der Skala ansetzen, in etwa sagen: „Ich bin der Dumme und die Energie besitzt Intelligenz und Gott besitzt Intelligenz und die Außerirdischen und Plejadier besitzen Intelligenz.“ Tun sie nicht! Die Plejadier sind ... (Adamus seufzt) Sie sind nicht halb so schlau wie die Menschen. Sie haben dennoch eine Sache. Die Menschen sind wirklich dumm darin, sich von anderen sagen zu lassen, was zu tun ist. Die Menschen sind viel schlauer, außer bei dieser einen kleinen Schwäche, wie: „Oh! Gott, rette mich. Plejadier, rettet mich. Seele, rette mich. Universum, Energie.“ Nichts davon. Es gibt darin keine Intelligenz.

Bei Intelligenz denkt man oft an eine Ordnung, an eine Struktur, an Muster, und die Menschen sind dort hineingeraten, weil ihr in einem tiefen Sinn des Fokus seid. Ihr seid tief dort drinnen und der Verstand hat sich daran gewöhnt, Ordnung zu mögen. Alles an seinem angestammten Platz.  $2 + 2 = 4$ . Das ist im Grunde nicht wahr. Ist es wirklich nicht. Es ist so viel mehr. Es ist eine negative vier, es ist eine vier auf diese Weise, es ist eine vier auf andere Weise, und manchmal ist  $2 + 2$  einfach nichts, noch nicht einmal Null. Nichts.

Sobald ihr zu erkennen beginnt, dass es in dem Ich Bin, in Spirit, in Gott keine Intelligenz gibt – Gott ist wirklich irgendwie dumm. Warum? Weil Gott eine menschliche Schöpfung ist. Ihre Intelligenz hat die Superintelligenz außerhalb von ihnen erschaffen. Doch in dem, was ihr Quelle nennt, gibt es keine Intelligenz.

Stellt euch für einen Moment vor, dies anzuzapfen, aber von eurem Selbst, von dem Ich Bin, das ihr seid.

Stellt euch für einen Moment vor, die Energien anzuzapfen, die keine Intelligenz besitzen, die kein Vorurteil haben. Es ist ihnen egal, ob ihr heute Nachmittag von einem Auto angefahren werdet. Es ist ihnen wirklich egal. Es dient euch nur. Es gibt darin keine Intelligenz.

Und stellt euch vor, das Bedürfnis für Intelligenz, so wie ihr sie gekannt habt, loszulassen, sie irgendwie jetzt zur Seite zu legen, zu sagen, ihr habt diesen Verständnisspeicher von Daten und Fakten bekommen, aber vieles davon wird jetzt in Weisheit verwandelt. Vieles davon wird jetzt rausgeschmissen. Alle zwei Wochen wird die Müllabfuhr kommen und es mitnehmen. Wirklich.

Und stellt euch jetzt vor, statt einer Intelligenz, statt einer Schlaueit, kommt ihr einfach zurück zu den Grundlagen, zu dem „Ich Bin Das Ich Bin, Ich Existiere“, zu der Fähigkeit, bewusst zu sein.

Seht ihr, das Ich Bin braucht keine Intelligenz, denn in dem Moment, wo das Ich Bin sich über irgendetwas bewusst sein möchte, ist es das. Das ist es. Also trägt das Ich Bin keine Daten und Fakten mit sich herum, gibt einen Scheiß auf euren Namen aus eurem letzten Leben oder wer euch etwas angetan hat oder irgend sowas. Es ist ihm egal. Aber das Ich Bin kann in der Wahrnehmung davon sein, wenn es das wählt. Es ist das gleiche bei euch.

Ihr braucht keine Intelligenz. Es ist jetzt nur eine Frage der Wahrnehmung. Und bitte, beginnt das, was ich Kenntnis genannt habe, nicht zu etikettieren – ich habe das seit langem so genannt – es ist keine Intelligenz. Es gibt darin keine Schlaueit. Es gibt darin kein Vorurteil. Seht ihr, die Realitätsbasis, die ihr habt, eure gesamte Wahrnehmung der Realität basiert auf altem Müll, auf alten Fakten, die noch nicht einmal wahr sind.

Intelligenz, für die ihr euch rühmt; Intelligenz, wo ihr mich mit allen Mitteln bekämpfen würdet, wenn ich versuchen würde, sie euch wegzunehmen, weil das die Quelle eurer Identität gewesen ist; Intelligenz ist nur ein Haufen Daten und Fakten, die tatsächlich nicht wahr sind.

Intelligenz ist viel Qualia, was bedeutet, der Verstand bringt etwas mit allem in Verbindung, und nichts ist mehr neu in der Intelligenz des Verstandes. Nichts ist neu. Er mag das nicht. Er liebt Muster. Er möchte nichts Neues.

Wir werden genau jetzt darüber hinausgehen. Wir werden darüber hinausgehen. Wir werden jetzt irgendwie das neu zuteilen, was ihr Intelligenz nennen würdet. Wir werden es einfach Erinnerung nennen, aber ohne alle Daten und Fakten, und sie steht euch jederzeit zur Verfügung, sodass ihr nicht eure Hand ins Feuer legen werdet.

Doch der neue führende Einfluss in eurem Leben ist nicht Intelligenz und nicht das Ich Bin, keine Gottes-Intelligenz oder irgend so was. Es seid einfach nur ihr in diesem Moment. Euer Bewusstsein. Ihr werdet feststellen, dass ihr noch nicht mal mehr gründlich über Dinge nachdenken müsst, und es wird wirklich erschreckend sein, denn ihr denkt gerne gründlich über Dinge nach, grübelt über Dinge. Ihr ordnet Dingen gerne eine Logik zu, und wo wir als nächstes hingehen ist, dass ihr im Menschen immer noch diese Erinnerung haben werdet, jedoch nicht abgespeichert in eurem Inneren. Ihr werdet nicht alle Details und das Gewicht von allem haben. Und dennoch wird etwas Erstaunliches geschehen und die Dinge sind einfach da, und das ihr habt irgendeiner Energie zugeordnet, die keine Intelligenz besitzt, oder dem Ich Bin, das keine Intelligenz besitzt.

Plötzlich beginnt ihr zu realisieren, ihr lebt in diesem göttlich anmutigen Seinszustand. Der Verstand wird rebellieren. Er wird schreien. Gerade jetzt wird er die Dinge kreisen lassen, so wie er es bei vielen von euch getan hat, und euch wird ein wenig schwindlig werden

und ihr versucht momentan, stark darüber nachzudenken. Ihr alle versucht, stark darüber nachzudenken.

Haltet für einen Moment inne und lasst es uns einfach erlauben.

### ***Merabh jenseits von Intelligenz***

Lasst uns die Lichter runterfahren, ein wenig Musik auflegen und machen wir unser Merabh.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug. Ja. Oh, ich weiß, der Verstand springt jetzt gerade einfach hierhin und dorthin. Aber das Wichtigste ist, dass es einen Teil von euch gibt, der es wirklich versteht, aber nicht logisch, nicht auf lineare Weise.

(Die Musik beginnt.)

Es gibt einen Teil von euch, der sagt: „Ah, ich wusste es die ganze Zeit, aber ich weiß nicht, wie ich es wissen konnte.“

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen und ... wir bewegen uns so schnell. Wir bewegen uns so schnell rückwärts, was bedeutet, aus der Zukunft. Wir bringen es in das Jetzt.

Tatsächlich ist Intelligenz, nun, sie ist nicht wirklich real. Sie ist irgendwie eine Art Macht, eines von diesen anderen Dingen. Sie ist nicht wirklich real. Doch genug Menschen spielen das Spiel und dann wird es irgendwie real.

Ich bitte euch darum, jetzt in das Ich Bin zu fühlen, nicht in die Quelle von allen Dingen, denn es gibt keine.

Es ist schwer für den Verstand zu begreifen, aber ihr wurdet niemals erschaffen. Ihr wurdet niemals als beseeltes Wesen aus dem Mutterleib von Spirit ausgespuckt. Ihr seid schon immer gewesen. Das ergibt für den Verstand, für die Intelligenz, keinen Sinn, aber es ist tatsächlich so befreiend, denn wenn ihr niemals erschaffen wurdet, könnt ihr niemals ent-erschaffen werden.

Das Ich Bin, es besitzt keine Intelligenz. Fühlt dort für einen Moment hinein.

(Pause)

Euer Ich Bin, es ist einfach nur pures Bewusstsein.

(Pause)

Und Energie, welche die Leidenschaft des Ich Bin ist – ich sage gerne, es ist einfach superleidenschaftliches Bewusstsein – besitzt keine Intelligenz. Dies ist absolut befreiend.

Denn Intelligenz ist eines der Dinge, das vielen von euch Ärger eingebracht hat. Zu viel davon zu haben – zu logisch zu werden, zu sehr den Kontakt mit unserer wahren Natur zu verlieren – oder niemals genug davon zu haben, das Gefühl zu haben, dass ihr dumm gewesen seid, dass andere schlauer waren, das Gefühl zu haben, dass ihr irgendwie zu kurz gekommen seid.

Jetzt, in unserer Reise, überwinden wir wirklich dieses ganze Intelligenzproblem. Wir legen es rüber auf die Seite; mit anderen Worten, Erinnerungen, aber keine Dinge, die euer Leben steuern. Keine Dinge, die euch sagen, was zu tun ist. Sie sind die Intelligenz, die einfach nur die Erinnerungen sind. Sie kommen zurück, um euch zu dienen, nicht um euch zu sagen, was zu tun ist.

Ihr wisst wie, wenn ihr eine Erinnerung habt, die sagt: „Mach dies nicht“, eine Erinnerung die sagt: „Mach das nicht.“ Manchmal hat die Erinnerung die Stimme eines Elternteils oder eines Lehrers oder eines Predigers: „Tut dies nicht, tut das nicht.“ Es verändert sich jetzt. Anstatt dass solche Erinnerungen diejenigen sind, die euch sagen, was zu tun ist, kommen die Erinnerungen von allem – die Intelligenz, so wie es war – zu euch zurück, um euch zu dienen.

In den kommenden Monaten oder so werdet ihr aufhören, diese alten Stimmen zu hören. Es waren einfach nur Erinnerungen, an denen ihr festgehalten habt, um eure Reise auf diesem Planeten in menschlicher Gestalt ein wenig leichter zu machen, ein wenig sicherer. Aber das wird jetzt verschwinden. Ihr braucht sie nicht mehr.

Es gibt keine Intelligenz in dem, was ihr das Universum nennt. Gibt es nicht. Es ist kein intelligentes Universum. Es braucht keine Intelligenz. Es muss keine Daten speichern. Wisst ihr, wenn das ganze Ziel das Speichern von Daten ist – ihr wisst, Erfahrungen, Erinnerungen, wenn dies das ganze Ziel ist – werdet ihr niemals darüber hinwegkommen. Ihr bleibt immer in dieser Falle der Intelligenz, versucht einfach nur, mehr Intelligenz zu bekommen, doch werdet niemals dort rauskommen.

Sobald die Dinge neu zugeordnet werden, sobald Intelligenz auf die Seite gelegt wird, um euch nur noch zu dienen, nicht um euch zu sagen, was zu tun ist, habt ihr plötzlich einen vollkommen neuen Sinn von Freiheit. Und ihr werdet niemals Intelligenz bekommen. Ich meine, wir streben hier nicht nach Super-Intelligenz oder göttlicher Intelligenz oder nach irgend sowas. Intelligenz wird untergeordnet, zweitrangig.

Fühlt jetzt in das Ich Bin. Bewusstsein. „Ich Existiere.“

Wer braucht diese ganze Intelligenz als führende Kraft? Ihr erkennt, dass es die Intelligenz war, die gewertet hat, Intelligenz, die gesagt hat, ihr seid schlau oder ihr seid dumm oder ihr seid gut oder ihr seid schlecht, ihr seid Dunkelheit oder ihr seid Licht. Es war nur die Intelligenz, die das getan hat.

Diese Stimmen werden verschwinden, während ihr zurückkommt zu eurem wahren natürlichen Selbst – ein Wesen von Bewusstsein, ein Wesen, das erschaffen kann. Das ganze Realitäten erschafft und dann in ihnen spielen geht, nur um der Erfahrung willen.

Fühlt wirklich in diese Tatsache, dass ihr frei von Intelligenz seid, frei von dem Bedürfnis dafür, und dass das Universum keine Intelligenz hat. Es ist nur – das Universum, wie ihr es definiert – ist nur Energie. Es ist wie dieser große Pool von Energie. Das ist alles. Denkt über das Universum nicht, es sind Sterne und Schwarze Löcher und Sonnensysteme und Sonnen. Nein. Das Universum ist eigentlich ein Pool aus Energie, das ihr nie wieder anzapfen müsst. Ihr müsst es nie wieder anzapfen, denn ihr seid eure eigene Energie.

Es gibt kein Bedürfnis mehr, in das Kollektiv zu gehen, zum Universum rauszugehen und zu seiner Energie. Ihr *seid* eure eigene Energie, und in jedem Moment, während wir momentan hier sitzen, während ihr euch in das Ich Bin und in die Leidenschaft davon fühlt, einfach nur zu sein, erkennt ihr, dass ihr mehr und mehr eurer eigenen Energie hervorbringt. Sie gehört nicht dem Kollektiv. Sie gehört nicht Gott oder dem Universum. Es ist eure eigene.

Es gibt keinerlei Intelligenz im Ich Bin, im Bewusstsein, in Energie. Was werden wir jetzt also tun, lieber Mensch? Wow.

Nun, es ist Zeit, das Gehirn in den Ruhestand zu schicken. Es ist Zeit, es in Rente zu schicken, damit es nicht als Richter oder Jury über euer Leben bestimmt. Es bringt euch nicht dazu zu denken, dass das Universum oder es selbst Energie aushändigt. Das ist eine Sache der Vergangenheit.

Es wird sich sehr seltsam anfühlen, Intelligenz loszulassen, aber was danach kommt – ah! – ist jenseits von Worten. Lasst es uns also einfach fühlen.

Wisst ihr, Worte kommen von Intelligenz. Darum ist es so schwierig, bestimmte Dinge zu erklären. An einem bestimmten Punkt sind Worte einfach nur stimmliche Intelligenz. Ihr kommt an einen Punkt wie diesen, wo ihr erkennt, ihr seid frei von Intelligenz, ihr seid frei von ihrer Kontrolle, von ihrer Macht über euch. Ha! Sogar Energie. Ihr seid frei von der Tatsache, dass sie Intelligenz besitzt.

Plötzlich gibt es solch einen Sinn von Freiheit.

(Pause)

Der Verstand wird sagen: „Nun, mit was werde ich Intelligenz ersetzen, mit Super-Schlauheit?“ Nein. Nur mit dem Ich Bin.

(Pause)

Und in dem Ich Bin gibt es keine Macht. Es gibt keine Intelligenz.

Es ist nur das Ich Bin. Das ist alles. Belassen wir es dabei.

(Pause)

In diesem Merabh, in dieser Verschiebung des Bewusstseins, könnt ihr vielleicht sogar fühlen, dass das, was ihr Intelligenz genannt habt, was einfach nur Erinnerungen sind, Daten und Fakten, dass es sich jetzt gerade verschiebt. Es ist nicht länger das Aufsichtsgremium über euer Leben.

Und der Verstand wird rebellieren. Er wird sagen: „Aber weißt du, ich muss mathematische Zahlen kennen. Ich muss in der Lage sein, meinen Job auf der Arbeit zu erledigen und all dies zu wissen.“ Nein, müsst ihr nicht. Nicht auf die Art, wie ihr es in der Vergangenheit getan habt. Das alles verschiebt sich. Es macht jetzt einfach nur Platz für Bewusstsein.

Und solltet ihr Zahlen und Fakten brauchen, solltet ihr euch erinnern müssen, solltet ihr Daten brauchen, so wird es plötzlich einfach da sein. *Es wird nicht euren Verstand strapazieren, wenn es zu euch kommt.* Mit anderen Worten, ihr werdet nicht darüber nachdenken müssen. Ihr wisst, wie ihr es manchmal macht, ihr versucht, euch an etwas zu erinnern und ihr bekommt dieses Stirnrunzeln und ihr denkt darüber nach und stresst euch damit in eurem Gehirn? Nein. Nie wieder etwas davon.

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug.

Es kommt einfach mit dem Ich Bin und der Weisheit des Meisters.

Das ist also die Veränderung, die ihr momentan durchmacht und die Realisierung, dass es keine Intelligenz im Ich Bin gibt, in Spirit, im Universum oder in der Energie.

Nun, dies wird viele Störungen in eurer Intelligenz verursachen. Viele. Erinnert euch, die Müllabfuhr wird sehr bald vorfahren. Vielleicht werdet ihr anfangs bei der ersten Runde zwei oder drei Wagen brauchen (ein paar kichern), weil ihr vollkommen auf den Kopf gestellt werdet. Oh, euer Verstand wird rebellieren und dann werdet ihr darüber nachdenken, dass ihr einfach nur verrückt werdet und ihr könnt euch an nichts mehr erinnern und ihr werdet ... Und dann werdet ihr anhalten und erkennen, es gibt keine Intelligenz im Ich Bin, in Energie.

Dies ist das Leben eines verkörperten Meisters.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Ein guter, tiefer Atemzug.

Was für ein Tag.

Ihr macht diese Veränderungen hier so schnell. So, so außerordentlich schnell. Wir im Crimson Council haben es schwer, da mitzuhalten.



Erinnert euch also irgendwie daran, was wir heute durchgemacht haben, nur damit es kein Durcheinander damit gibt, damit es einfach kein Durcheinander gibt, *hört auf damit!*  
(Lachen)

Wenn ihr euch nicht daran erinnern könnt, erinnert euch an sieben andere Worte – ihr könnt sie euch aufschreiben, falls ihr das tun müsst – sieben Worte, bevor ich gehe, die alles zusammenfassen: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

Danke, liebe Shaumbra. Danke (Publikum applaudiert).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.  
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.  
Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.  
Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-engel](http://www.to-be-us.de/meister-engel)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"  
-----